

A M T S B L A T T der STADT WIEN

14

Samstag, 17. Februar 1951

Jahrgang 56

AUS DEM INHALT
WIENER THEATERSPIEGEL

Die neue Kammerofenanlage
im Gaswerk Leopoldau

Wiener Notizen

Gemeinderatsausschuß III
17. Jänner 1951

Gemeinderatsausschuß VI
8. Februar 1951

Stadtrat Franz Jonas:

Die Ausweitung des sozialen Wohnungsbaues

Wir entnehmen den folgenden Aufsatz
des Amtsführenden Stadtrates für das
Bauwesen der Zeitschrift des Stadtbau-
amtes „Der Aufbau“:

Trotz der düsteren Weltlage zum Beginn der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts und trotz der Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben können, ist die Schaffung von Wohnraum das Hauptfordernis der gegenwärtigen Generation. Mehr, aber auch besserer Wohnraum wird allerorts verlangt. Unter der bitteren Wohnungsnot leiden mehr oder weniger alle Länder, ob sie nun Kriegszerstörungen erlitten haben, oder nicht. Die praktischen Folgen des nicht gelösten Wohnungsproblems in Europa, wären auf sein ganzes gesellschaftliches Strukturgefüge einschneidender, als es gemeinlich den Anschein hat; sie wirken langsam aber stetig. Anfangs sind sie, wie die Versteppung eines Landstriches, kaum merkbar, aber bereits in zwei Generationen würden sie das Selbstvertrauen, die moralische Widerstandskraft der Nation gebrochen haben.

Jeder Versuch, dem Wohnungsmangel mit privatwirtschaftlichen Methoden beizukommen, das heißt Wohnungen nach dem landläufigen Rentabilitätsprinzip zu bauen und ihre Mietzinsbildung dem „freien Spiel“ von Angebot und Nachfrage zu überlassen, ist von vorneherein zum Scheitern verurteilt. Das ist eine Erfahrungstatsache, die in allen Ländern berücksichtigt werden muß und der auch überall Rechnung getragen wird.

Die praktischen Maßnahmen, die überall in der Welt getroffen werden, um dem Wohnungsmangel zu steuern, werden in Europa hauptsächlich unter dem Begriff sozialer Wohnungsbau zusammengefaßt. Private und öffentliche Initiative gehören gleichermaßen dazu; der Unterschied liegt in den einzelnen Ländern lediglich im Prozentsatz, mit dem sich gemeinnützig-genossenschaftliche oder kommunalwirtschaftliche Kräfte an der Gesamtleistung beteiligen.

Wie die Erhebungen der Wirtschaftskommission der UNO für Europa ergeben haben, sind zur Zeit über 16 Millionen Wohnungen notwendig; das heißt aber auch, daß die gleiche Anzahl von Familien keine selbständige, geeignete Unterkunft hat: Jede vierte europäische Familie hat also kein Heim!

Diese bestürzende Tatsache, deren Ursachen zu einem großen Teil auf Kriegsergebnisse zurückzuführen sind, zwingen denn doch, ganz grundsätzlich, im allgemeinen höheren Interesse, Minimalforderungen anzumelden, die in der menschlichen Gesellschaft als selbstverständlich eingehalten werden müßten, wenn sie einigermaßen das Recht für sich in Anspruch nehmen will, als „kultiviert“ und „zivilisiert“ zu gelten.

Diese Minimalforderungen, die sich aus dem möglichen Lebensstandard des 20. Jahrhunderts von selbst ergeben, könnten folgende Gesichtspunkte enthalten:

1. Jede Familie hat Anspruch auf eine ihrer Größe entsprechende eigene Wohnung.
2. Jeder Mensch hat das Recht auf ein eigenes Bett in einem genügend großen Schlafrum.
3. Jeder Wohnung gebühren die notwendigen technischen und sanitären Einrichtungen.
4. Jede Wohnung muß direkt belichtet und belüftet sein.
5. Jede Wohnung soll in möglichst enger Verbindung mit der Natur stehen.
6. Der Mietzins muß tragbar sein und darf die Lebenshaltung nicht unter ein bestimmtes Mindestmaß senken.
7. Jedermann hat die Verpflichtung, in seiner Wohnung über die tragbare Miete hinaus einen angemessenen Betrag seines Einkommens aufzuwenden (Wohnkulturpflicht).

Es braucht wohl nicht betont zu werden, daß diese Minimalforderungen in der ganzen Kulturwelt, vor allem aber in Europa, und hier wieder in dem vom Krieg verwüsteten Mitteleuropa ganz besonders, bei weitem

Schulpsychologische Beratungsstellen

In Anbetracht der Schwierigkeiten, der unsere Nachkriegsjugend gegenübersteht und die oft so komplizierter Natur sind, daß ihre Ursachen in der Schule nicht erkannt werden können, hat der Stadtschulrat für Wien im Oktober 1948 die Schulpsychologische Beratungsstelle gegründet, deren Aufgabe es ist, mit Hilfe von Entwicklungsprüfungen und genauen Milieuerhebungen die Ursachen des lernmäßigen Versagens oder des unangepaßten Verhaltens schul-schwieriger Kinder aufzudecken.

Anfang Februar kam nun das tausendste Kind zur psychologischen Untersuchung. Es war ein zehnjähriger Bub, Mündel des Jugendamtes, der wegen Lernschwierigkeiten von der Schule und vom Jugendamt angemeldet wurde.

Mit Hilfe der Beratung von Schule und Elternhaus, die sich an jede psychologische Einzeluntersuchung anschließt, konnten schon in ungezählten Fällen entwicklungshemmende Faktoren abgebaut und die Kinder zu einer besseren Umwelthanpassung geführt werden.

In der heutigen Zeit, in der unsere Jugend noch immer schwer unter den mittelbaren und unmittelbaren Folgen des Krieges leidet, kommt der Schulpsychologischen Beratungsstelle eine wichtige Rolle im Kampf um die Verhütung von Jugendkriminalität und seelischer Verwahrlosung zu.

nicht erfüllt sind. Ja, manche dieser Forderungen, die dem sozial verantwortlichen Fachmann als selbstverständlich scheinen, gelten durchaus noch nicht als allgemein anerkannt.

Es ist noch lange nicht ins Allgemeinbewußtsein der gegenwärtigen menschlichen Gesellschaft eingedrungen, daß diese Forderungen ein wesentlicher Teil der Grundlagen jeder geordneten menschlichen Gesellschaft überhaupt sind. Wie und zu welchen Bedingungen die Menschen wohnen, ist heute für jeden Staat eine ebenso wichtige Frage, wie die nach der Sicherheit der Einzel-existenz, das heißt, die Wohnungsfrage ist eine soziale Frage. Wir waren Zeugen, wie das blutbefleckte und ruhmlose Ende des nationalsozialistischen Regimes, das in Europa so große Zerstörungen hinterlassen hat, von den Flüssen der Millionen von der Wohnungsnot Gequälten begleitet war.

Es wird darum höchste Zeit, in aller Systematik und mit wohlüberlegten Methoden den Problemen des Wohnens im weitesten Sinne nachzuspüren und in Zusammenarbeit aller Kreise zu versuchen, trotz schwerer wirtschaftlicher Umstände, praktische Maßnahmen zu treffen, um die Wohnungsnot und das Wohnungselend beschleunigt abzubauen. In diesen Aufgabenkreis sollten die sehr umfangreichen und schwierigen Fragen der Erbauung und des Gebrauches von Wohn-

Erfolgreiche Modeschülerinnen beim Bürgermeister

Drei junge Mädchen, Schülerinnen der Schneiderklasse der Modeschule der Stadt Wien in Hetzendorf, wurden am 8. Februar in Anwesenheit des Stadtrates Mandl von Bürgermeister Dr. h. c. Körner in seinem Arbeitszimmer empfangen. Anlaß zu dieser Einladung bot der Erfolg der drei Modeschülerinnen, den sie vor kurzem bei einem Internationalen Wettbewerb der Pariser Haute-Couture-Häuser Jacques Heim errungen haben.

Die Modeschülerin Imtraud Keckstein erhielt den ersten Preis für den Entwurf eines Strandsamples. Ihre beiden Kolleginnen Erika Niederle und Beatrix Mikula placierten sich unter den 3000 Bewerberinnen an 9. und 18. Stelle. Professor Kunz, der Direktor der Modeschule in Hetzendorf, stellte dem Bürgermeister die drei Siegerinnen vor. Er konnte dem Bürgermeister über ein außerordentlich lebhaftes Echo, das dieser Erfolg der drei Wienerinnen ausgelöst hat, berichten. Eine große Anzahl von Modezeitschriften zeigt für die Modeschule der Stadt Wien steigendes Interesse.

Bürgermeister Körner beglückwünschte die Modeschule und ihren Lehrkörper zu diesem schönen Erfolg und überreichte jeder der drei Schneiderinnen eine Studienbeihilfe.

Wiener Theaterspiegel

Volkstheater.

Georg Kaiser: „NAPOLEON IN NEW ORLEANS.“

Premiere: 2. Februar.

Regie und Bühnenbild: Gustav Manker.

Die Aufführung des Stückes versöhnt mit den Spielplansünden dieser und anderer Wiener Bühnen aus der letzten Zeit. Ein geradezu klassischer Fall von guter Konstruktion und dankbarsten Rollen, äußerst wirkungsvoll und theatersicher. Georg Kaiser, der dieses Stück 1941 in der Emigration schrieb, nahm eine kursierende Fabel auf: Napoleon sei von Sankt Helena hinüber nach Amerika entflohen... Baron Dergan, glühender Verehrer des Militarismus und des Imperators, sammelt in seinem Palais Erinnerungsstücke an die großen historischen Schlachtentaten seines Kaisers. Eine Gaunerbande verkauft ihm Stück für Stück und schwindelt schließlich einen der ihnen als „entführten, befreiten Napoleon“ ins Schloß, wo er und seine Freunde fürstlich und festlich empfangen und beherbergt werden. Nun soll „Napoleon“ zu neuen Kriegen rüsten, und die Rüstungsgelder des Barons fließen in die Taschen der Bande. Schließlich wird noch des Barons Tochter dem Betrüger vermählt. Den Irreführten, Verblendeten und Betrogenen wird zu guter Letzt der ganze grausame Spuk enthüllt: die Enttäuschten nehmen die Sühne freiwilligen Todes auf sich und die Betrüger entschwinden ungefährdet.

Eine Mischung dramaturgischer Einfälle, die von Shakespeare bis Gerhart Hauptmann, ja, durch Songs unterstützt, bis Bert Brecht reichen. Aus dem Mund des Schein-Napoleons sprudeln aktuelle und vielbeklatschte (doch wenig befolgte) Sentenzen.

Gespielt wird prächtig und aus einem Guß, allen voran Hans Putz als Youyou-Napoleon, unterstützt von Grieg und Böheim beziehungsweise von den Damen Sochor und Gerzner. Hans Frank ist bemüht, der unwahrscheinlichen Figur des Barons Profil und Leben zu verleihen, Susi Peter ist die ideale Verkörperung von Dergans Tochter.

*

Theater „Die Insel“.

André Birabeau: „DER VERFÜHRER.“

Premiere: 5. Februar, Regie: Hans Brand.

Bühnenbild: Felix Smetana.

Wieder einmal Ehebruch und Verführung? Ja und nein — es liegt schon weit zurück, die Mutter verschwiegte dem Sohn bisher, wer sein wahrer Vater sei, und erzählte ihm stets von einem berühmten Mann... An der Riviera trifft man sich nun. Mutter, Sohn und der Berühmte, der bisher vermutete Vater — nun, er ist es nicht und wird es doch, jetzt erst. Dieses Nichts wird nun in der „Insel“ durch die Darstellung Hans Oldens amüsant gemacht, Lola Urban-Kneidinger gibt Madeleine, die Mutter, Fritz Zecha den Sohn. Die Regie wirkt wenig belebend, fand aber wohl auch wenig Anhaltspunkte schon im Textlichen.

nungen einbezogen werden, und zwar nach materieller und nach rechtlicher Hinsicht.

Die Entwicklung des sozialen Wohnungsbaues in den letzten dreißig Jahren in Österreich hat, aus Ursachen, die vor allem mit den weltwirtschaftlichen Problemen der Zwischenkriegszeit zusammenhängen, dem kommunalen sozialen Wohnungsbau den Vorrang gegeben. Rund 212.000 Wohnungen wurden seit 1918 neu errichtet, von denen allein rund 117.000 Wohnungen mit aus-

schließlich öffentlichen, und rund 95.000 Wohnungen mit privaten und öffentlichen, also gemischt-wirtschaftlichen Mitteln erbaut wurden; diese wurden hauptsächlich durch den staatlichen Bundeswohn- und Siedlungsfonds, aber auch durch die Länder und Gemeinden den privaten, und zwar meistens genossenschaftlichen Bauwerbern zugeteilt.

Der zweite Weltkrieg hat verheerende Folgen: in den Gemeinden Österreichs sind derzeit nahezu 133.000 Familien mit rund 315.000 Personen als Wohnungsuchende vorgemerkt. unter ihnen gibt es nach verlässlichen Schätzungen noch immer rund 66.000 Menschen, die in Obdachlosenheimen und Notunterkünften, also in Schulen, Baracken und Anstalten untergebracht sind, und — als einen erschreckenden Umstand — mehr als 14.000 Personen, die überhaupt obdachlos sind und nur bei Verwandten und Bekannten auf Bettstellen, wahrscheinlich aber oft unter noch viel schlechteren und unwürdigeren Bedingungen nächtigen.

Es ist bezeichnend, daß die Statistik hierbei nur von „Nächtigen“ spricht; den Begriff „Wohnen“ traut sich selbst der trockenste Statistiker nicht mehr für diesen Lebenszustand anzuwenden!

Rund 4½ Prozent aller Österreicher sind also ernsthaft wohnungsbedürftig. Von denjenigen wird hier gar nicht geredet, die, aus dem Gefühl der Hoffnungslosigkeit heraus, sich bisher überhaupt nicht um Wohnungsmöglichkeiten bei offiziellen Stellen bemüht haben, und von denen daher auch keine statistische Kenntnis besteht.

Mit einer solchen Allgemeinlage ist aber die Wohnungsfrage bereits zu einem der wichtigsten gesellschaftlichen Probleme der Zweiten Republik geworden, dessen Lösung von vitaler, kultureller, politischer und wirtschaftlicher Bedeutung ist.

Der Bau von neuem Wohnraum, wie er im sozialen Wohnungsbau aller Arten Anwendung findet, also die Errichtung von Wohnungen zur Bekämpfung der Wohnungsnot und nicht aus Gründen einer mehr oder minder ertragsreichen Kapitalanlage, hat sich in überwiegendem Maße als zweckvoll erwiesen: zu den mehr als 63.000 Wohnungen in Wien zum Beispiel, die in der Zwischenkriegszeit geschaffen wurden, kommen seit 1947 bis Ende 1951 mehr als 10.000 neue, und zwar noch bessere und größere Volkswohnungen hinzu.

Aber diesem zweifellos bedeutenden Fortschritt muß immer wieder entgegengehalten werden: trotz aller Anstrengungen wird noch immer zu langsam, zu wenig und zu teuer gebaut, verglichen mit der großen Wohnungsnot, verglichen mit der wirtschaftlichen Lage der Stadt und der Bevölkerung.

Wohl werden jährlich mehr und mehr neue Wohnungen geschaffen, wohl wird das zusätzliche Schnellbauprogramm in Wien einen hohen Wirkungsgrad für die allerdringendsten Fälle haben — alles das ist aber doch zuwenig.

Der soziale Wohnungsbau in Wien, aber auch im übrigen Österreich, muß auf eine wesentlich breitere Basis als bisher gestellt werden.

Die notwendige Ergänzung ist der gemeinnützig-genossenschaftliche soziale Wohnungsbau. Er und der kommunale soziale

Wohnungsbau, also die Vereinigung der genossenschaftlichen Kräfte mit den öffentlichen Faktoren, können ein so hohes bau- und finanzwirtschaftliches Potential ergeben, daß ein einigermaßen befriedigendes Ergebnis erwartet werden kann.

Die Lösung der Wohnungsfrage ist so schwer, daß man die Leistungen hierfür nicht einem Teil der Bevölkerung zumuten darf. Diese Leistungen müssen vom ganzen Volke getragen werden. Sie werden in der gegenwärtigen Weltlage und unter den herrschenden Zeitumständen doppelt schwer sein und in das Privatleben des einzelnen je nach seiner sozialen Lage eingreifen müssen; aber es bleibt keine andere Wahl.

Diese kollektive Anstrengung fordert auch eine bewußte, sozusagen lebensreformierende Umstellung dieser und der heraufkommenden Generation, also insbesondere der Jugend; sie verlangt vor allem eine sinnvolle Verlagerung der volkswirtschaftlichen Ausgaben der Nation von der Seite der kurzfristig umsetzbaren Verbrauchsgüter — vor allem von Genußgütern — nach der Seite der langfristig anlegbaren Gebrauchs- und Investitionsgüter.

Der Sparsinn der Bevölkerung, der durch Inflationen und die allgemeine Unsicherheit in der letzten Generation auf ein Minimum herabgedrückt worden war, muß wieder seine kultur- und wirtschaftsfördernde Funktion ausüben können; alle behördlichen Maßnahmen, die diese gesunde Einstellung fördern können, müssen getroffen werden, um so bald als möglich dieses Ziel zu erreichen.

Zu diesen Maßnahmen gehört auch eine angemessene Förderung des Bausparens, die Förderung der gemeinnützigen Baubestrebungen auf genossenschaftlicher Basis.

Nach alledem wird es zweckmäßig sein, mit höchstem wissenschaftlichem Ernst das Wohnungsproblem zu untersuchen, um aus den Ergebnissen klare, eindeutige, richtungsweisende Maßnahmen treffen zu können. Ein wohlorganisiertes Forschungsinstitut des Wohnens und des Bauens, in dem auf streng sachlicher, wirklich wissenschaftlicher Basis moderne Techniken, Grundlagen und Methoden zu einer bewußten Wohnkultur- und Wohnbaupolitik entwickelt werden können, mag vielleicht ein Weg sein, Österreich auf dem Gebiete der Wohnungsfrage seine Aufgabe erfüllen zu lassen.

Es ist die Aufgabe der nächsten Zeit, allen Beteiligten, den Leidtragenden und den Verantwortlichen in der Wohnungsfrage, dies alles klarzumachen, damit eine Übereinstimmung der notwendigen Maßnahmen und der gesamten inneren Haltung der österreichischen Bevölkerung so weit und so bald als möglich hergestellt werde!

Ein originelles Preisausschreiben des Wiener Volksbildungsvereines

Ein „Kleines staatsbürgerliches Examen“ bilden die drei Fragen des Preisausschreibens, das der Wiener Volksbildungsverein in der Februar-Nummer seiner „Mitteilungen“ ausschreibt und bei dem Bargeld, wertvolle Bücher und Gratiskurse zu gewinnen sind. Teilnehmen kann jedermann, wenn er die „Mitteilungen“ des Wiener Volksbildungsvereines, welche die Fragen, das Verzeichnis der Preise und die genauen Bedingungen enthalten, erwirbt. Einsendeschluß 15. März. Nähere Auskünfte erteilt die Kanzlei des Volksbildungshauses Margareten, 5, Stöbergasse 11–15, Telefon A 30-1-71 und B 22-2-29.

Neue Kliniken, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 95.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 95.000 S sind auf A.R. 513, Ehemalige Fondsrankenanstalten, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 259/51; M.Abt. 24 — 4939/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 10, Leebgasse 94—96, im Bereiche der Stiegenhäuser 2, 3 und 4, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 400.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 231/51 M.Abt. 28 — 1260/50.)

Die Mehrkosten für die Herstellung der Fahrbahn und der Gehsteige in der Linken Wienzeile zwischen Morizgasse und Fallgasse im 6. Bezirk werden mit dem Betrag von 60.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 191, seine Bedeckung findet.

Es erhöht sich dadurch der Gesamtkostenbetrag von 126.000 S auf 186.000 S.

(A.Z. 254/51; M.Abt. 25 — EA 920/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 1, Kurrentgasse 12, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 260.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16, auf Grund ihres Angebotes vom 3. Jänner 1951, die Zimmererarbeiten sind an die Firma Holzwerke Schleußner, Mödling, Schillerstraße 79, auf Grund ihres Angebotes vom 3. Jänner 1951 zu vergeben.

(A.Z. 228/51; M.Abt. 25 — zu EA 345/50.)

1. Für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Radetzkystraße 31, wird eine Erhöhung der Kosten von 160.000 S auf 210.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 50.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

Berichterstatte: StR. Jonas.

(A.Z. 201/51; M.Abt. 19 — 114/51.)

1. Für das Bauvorhaben im 14. Bezirk, Amortgasse - Goldschlagstraße - Märzstraße, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Rudolf Bazalka, Hans Dedek, Dipl.-Arch. Hans Wölfl, 3, Prinz Eugen-Straße 3, nach ihrem Anbot vom 24. Jänner 1951 um die Architektengebühr von 175.695 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 175.695 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 200/51; M.Abt. 19 — 94/51.)

1. Für das Bauvorhaben im 22. Bezirk, Gerambgasse-Magdeburgstraße-Steinbrecher-gasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Karl Brandner, 20, Hannovergasse 13, Dipl.-Arch. Franz Thajer, 20, Wehlstraße 32, nach ihrem Anbot vom

20. Jänner 1951 um die Architektengebühr von 105.704 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 105.704 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 72/51; M.Abt. 24 — 5144/1/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 3, Am Modenapark 15, auf dem stadteigenen Grundstück in der Kat.G. Landstraße,



A 2419/3

Gst. 916/18, Garten, E.Z. 3821, enthaltend 29 Wohnungen und 1 Geschäftsladen, nach dem zu M.Abt. 24 — 5144/3/51 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Robert Ulrich wird mit einem Kostenerfordernis von 1.570.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1951 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1951 erforderliche Baurate von 1.000.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlags zu bedecken.

(A.Z. 20/51; M.Abt. 24 — 5103/8/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage, 21, an der Leopoldauer Straße 107—113, auf der stadteigenen Liegenschaft Gst. 1166/1, Acker, E.Z. 1072, in der Kat.G. Leopoldau, enthaltend 102 Wohnungen und 2 Geschäftslokale, nach dem zu M.Abt. 24 — 5103/8/50 vorgelegten Entwurf der Architekten Emil

Dietrich und Fritz Züchner wird mit einem Kostenerfordernis von 6.150.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1951 erforderliche erste Baurate im Betrag von 3.000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken, die Restbeträge sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 55/51; M.Abt. 23 — N/3/179/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschluss vom 30. Juni 1950 zu Pr.Z. 1310/50 für den Ausbau des Schwimmstadions, 2, Prater, bewilligten Kredites von 2.346.000 S um 298.000 S auf 2.644.000 S wird genehmigt.

2. Für das Mehrerfordernis der Kriegsschadenbehebung im Schwimmstadion wird im Voranschlag 1950 zu A.R. 616, Nutzbauten, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 440 (derz. Ansatz 2.762.700 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 298.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 160/51; M.Abt. 21 — 82/51.)

Die Lieferung von 180.000 qm Zwischenwandplatten wird im Sinne des Magistratsberichtes an 8 Firmen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 148/51; M.Abt. 21 — 64/51.)

Die Lieferung des Bedarfes an Eterniterzeugnissen aller Art für die städtischen Bauvorhaben 1951 wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firma Eternitwerke Ludwig Hatschek, Wien 9, sowie die Firma Fritz Quester, Wien 19, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 217/51; Bau-Dion 350/51.)

Der Kostenbeitrag der Stadt Wien für die internationale Bauausstellung in Hannover 1951 „Constructa“ im Rahmen des Österreichischen Städtebundes, in der Höhe von 100.000 S, wird genehmigt.

Der Betrag ist auf A.R. 601/28, Sondererfordernisse der Stadtbauverwaltung, zu bedecken.

Mit den Arbeiten ist im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen sofort zu beginnen.

(A.Z. 101/51; M.Abt. 24 — 5142/1/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, an der Hoffingergasse, auf der stadteigenen Liegenschaft in der Kat.G. Altmannsdorf, Gst. 218/18, Acker, E.Z. 868, enthaltend 71 Wohnungen und 3 Räume für den Betrieb der städtischen Straßenpflege, nach dem zu M.Abt. 24 — 5142/1/51 vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19 wird mit einem Kostenerfordernis von 4.500.000 S genehmigt.

2. Die im Jahr 1951 erforderliche Baurate von 2.500.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken, die Restbeträge sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 196/51; M.Abt. 21 — 983/50.)

Die Lieferung von Farben und chemischen Produkten wird im Sinne des Magistratsberichtes vergeben.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

Johann Laimer

A 1906/53

Lasten- und Sand-Transporte
aus eigenen Sandgruben

Wien XX, Bäuerlegasse 3

Telephon A 42-2-76

(A.Z. 2969/50; M.Abt. 23 — Schu 5/1/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer achtklassigen Volksschule auf dem gemeindeeigenen Gst. 403, E.Z. 649, 408, E.Z. 212, 409, E.Z. 124 und 410, E.Z. 21 der Kat.Gem. Jedlese, 21, Jedleseer Straße, wird nach den vorgelegten Plänen des Architekten o. ö. Prof. Dr. Friedrich Lehmann, 3, Strohgasse 10, genehmigt, wobei vorerst als 1. Bauteil nur 4 Klassen mit der Pausenhalle, dem Turnsaal und sämtlichen Schulbetriebsräumen ausgebaut werden.

2. Die Gesamtkosten für diesen Schulneubau, die nach dem derzeitigen Bauindex auf 3.000.000 S geschätzt werden, wovon die Kosten für den 1. Bauteil 2.200.000 S betragen, werden genehmigt.

3. Der erforderliche Sachkredit für den 1. Bauteil im Betrage von 2.200.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 380, 21, Jedlese, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 218/51; M.Abt. 19 — 1326/50.)

1. Der von der Architektenarbeitsgemeinschaft Arch. F. Schloßberg, 6, Nelkengasse 2, Dipl.-Ing. A. Dreier, 4, Margaretensstraße 22, Arch. M. W. Muchar, 6, Mollardgasse 19, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 20, Kapaunplatz, Bauteil 4, mit 342 Wohnungen, 2 Lokalen, 243 qm, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 34.000 S (Schilling vierunddreißigtausend 00/100). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1951 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 164/51; M.Abt. 24 — 5143/1/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 10, an der Raxstraße-Migerka- und Leebgasse, auf der stadt-eigenen Liegenschaft in der Kat.Gem. Inzersdorf-Stadt, Gst. 834/1, Acker, E.Z. 534, enthaltend 281 Wohnungen und 6 Geschäftsläden, nach dem zu M.Abt. 24 — 5143/4/51 vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19 wird mit einem Kostenerfordernis von 15.800.000 S genehmigt.

2. Die im Jahr 1951 erforderliche Baurate von 7.000.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlags zu bedecken, die Restbeträge sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 143/51; M.Abt. 31 — 4620/50.)

Die Vorarbeiten für den Bau des Leitungsspeichers bei Neusiedl am Steinfeld werden genehmigt.

Die vorläufigen Kosten im Betrage von 300.000 S sind im Voranschlag 1951 auf A.R. 624, Post 51, lfd. Nr. 289, bedeckt.

Berichterstatte: GR. Arch. Lust

(A.Z. 162/51; M.Abt. 33 — 1114/50.)

Der Kostenbetrag von 100.000 S für Ausgrabungen von Gaskandelabern, der gemäß GRA. VI vom 27. April 1950, A.Z. 885/50, genehmigt wurde, wird um 27.350 S auf 127.350 S erhöht und genehmigt.

Die Mehrkosten sind ebenso wie der ursprüngliche Kostenbetrag im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 631, Post 28 d, bedeckt.

(A.Z. 171/51, M.Abt. 25 — EA 437/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 6570/49 vom 9. Oktober 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 4, Margaretensstraße Nr. 31, mit einer voraussichtlichen Kosten-summe von 81.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 161/51; M.Abt. 18 — 2367/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes wird für das im Plan Nr. 2265, M.Abt. 18 — 2367/50, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Jägerstraße, Adalbert Stifter-Straße, der Nordwestbahn und der Stromstraße gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als neue Baulinien, die rot strichliert gezogenen Linien als innere Baufluchtlinien festgesetzt. Demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Plan blau angelegte Fläche (Baublock 1) zwischen Jägerstraße, Adalbert Stifter-Straße, Nordwestbahn und Zrinyigasse wird als Industriegebiet für die Errichtung des Neubaus der Niederösterreichischen Molkerei und des Niederösterreichischen Molkereiverbandes gewidmet.

3. Bezüglich der Bebauung wird festgelegt: Für den Baublock 2 gilt entlang der Stromstraße die Bauklasse IV, für das übrige im Plangebiet gelegene Bauland gilt die Bauklasse III, gemischtes Baugebiet. Im Innern des Baublockes 2 ist die Errichtung von Nebengebäuden über das in der B.O. für Wien festgesetzte Ausmaß zulässig.

4. Die im Plan grün angelegte Vorgartenfläche ist unbaut zu belassen und dauernd als solche zu erhalten.

5. Die Ausgestaltung der Verkehrsflächen hat nach dem im Plane eingezeichneten Profil zu erfolgen.

6. Die blau eingetragenen und unterstrichenen Höhenkoten werden als definitive Straßenhöhen festgelegt.

7. Die Gemeinde Wien behält sich die Abänderung der Widmung Industriegebiet für den Baublock 1 in gemischtes Baugebiet in dem Falle vor, als auf dieser Fläche ein Betrieb errichtet werden soll, von dem eine Beeinträchtigung des Stadtbildes oder eine Belästigung der Nachbarschaft zu befürchten ist.

(A.Z. 177/51; M.Abt. 24 — 5008/6/51.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernalser Hauptstraße 98, Bauteil II, Baulos 3, sind an die Firma Fritz Arlamovsky,

15, Märzstraße 114, auf Grund ihres Angebotes vom 3. und Nachtrag vom 15. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 209/51; M.Abt. 26 — Kg 111/2/51.)

Die Fertigstellung des Wiederaufbaues des kriegszerstörten Kindergartens, 21, Josef Baumann-Gasse 65, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 150.000 S ist auf Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 240/51; M.Abt. 26 — Sch 9/1/51.)

Die Fortsetzung der Demolierung der Schule, 2, Czerninplatz 3—5, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 200.000 S ist auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

Der Erlös für das gewonnene, verwendbare Material ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 6, Erlös für abgegebenes Baumaterial, zu verrechnen.

(A.Z. 235/51; M.Abt. 26 — Sch 11/8/51.)

Die Fertigstellung der Kriegsschadenbehebung in der Schule, 2, Feuerbachstraße 3, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 170.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 170.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 224/51; M.Abt. 24 — 47147/6/51.)

Der Haftrücklaß der Firma Wohnbau, Bau-gesellschaft für Wohnungs- und Werksbauten m. b. H., in Liquidation, 3, Parkgasse 15, für das Bauvorhaben, 22, Siedlung Neustraß-acker, Baulos II, in der Höhe von 50.630 S mit der Haftfrist vom 15. November 1951 ist bei Belassung der Haftfrist auf 30.000 S zu reduzieren.

(A.Z. 227/51; M.Abt. 25 — EA 1844/50.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 4, Favoritenstraße 72, mit einem Kostenaufwand von zirka 52.400 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Ing. Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchstraße 4, auf Grund ihres Angebotes vom 30. November 1950 zu vergeben.

(A.Z. 183/51; M.Abt. 18 — 5768/50.)

In unwesentlicher Ergänzung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2284, M.Abt. 18 — 5768/50, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Margartenstraße, Johannagasse, Arbeitergasse und Josef Schwarz-Gasse im 5. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien festgelegt.

2. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

Berichterstatte: GR. Koci.

(A.Z. 157/51; M.Abt. 26 — Sch 147/5/51.)

Die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 65, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 475.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 475.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an

Die neue Kammerofenanlage im Gaswerk Leopoldau

und die neuen chemischen Nebenbetriebe der Wiener Gaswerke

Die Wiener Gaswerke werden immer mehr zu chemischen Fabriken. Während der Ertrag aus der Gasabgabe für das Jahr 1951 mit zirka 165 Millionen Schilling präliminiert ist, ist der Erlös aus den Nebenprodukten — Koks, Teer, Benzol usw. — mit 177 Millionen Schilling angesetzt. Die beiden großen Gaswerke in Simmering und in Leopoldau wurden im Laufe der Kriegshandlungen schwer getroffen. Das Leopoldauer Werk mit 166 Bombentreffern glich nach Kriegsende einem Trümmerhaufen und man konnte erst in den letzten Jahren mittels Rieseninvestitionen an den Wiederaufbau herantreten.

Stadtrat Dkfm. Nathschlagger lud am 9. Februar die Vertreter der Wiener Presse nach Leopoldau, um sie an Ort und Stelle über die bis jetzt geleistete Aufbauarbeit zu unterrichten.

Der neue Direktor der Wiener Gaswerke, Dr. Ing. Horak, verwies bei dieser Gelegenheit auf die sehr verbreitete Meinung, Gaswerke seien nur mehr ein romantisches Überbleibsel aus der Vergangenheit, und daß die Zukunft ausschließlich der Elektrizität gehöre. Die irri Meinung, Gas wäre unmodern oder könnte es in Zukunft sein, hat ihre Ursache in dem Umstand, daß Österreich reich an Wasserkraften ist und keine Steinkohlenvorkommen hat, die zur Gas-erzeugung in Betracht kommen. Vielfach herrscht auch die Auffassung, Elektrizität sei die modernere Energieart. Eine der Hauptschwierigkeiten bei der Deckung des elektrischen Energiebedarfes liegt in der Tatsache, daß das Energiedargebot in Form von Wasserkraft und der Energiebedarf zeitlich nicht übereinstimmen. Während durch die Niederschläge die größte Wassermenge im Frühjahr und Sommer zur Verfügung steht, hat der Energiebedarf sein Maximum im Winter. Man kann die Verhältnisse zwar durch den Bau von Speicherwerken verbessern, es ist aber nicht möglich, vollkommene Übereinstimmung des zeitlichen Verlaufes von Wasserkraftdargebot und

Energieverbrauch zu erzielen. Die Gasversorgung bietet dagegen den großen Vorteil, daß auch der größte Spitzenbedarf ohne weiteres aus den Gasbehältern gedeckt werden kann. Darüber hinaus wird aber in den Gaswerken die in der Kohle enthaltene Energie auch besser ausgenützt als in den Elektrizitätswerken. Die Verarbeitung der Kohle in den Gaswerken wird als Kohlenveredelung, die dabei anfallenden Produkte als Kohlenwertstoffe bezeichnet. Durch diese Produktion, die in den letzten Jahren einen erfreulichen Aufschwung verzeichnet, wird die heimische Industrie mit wertvollen Wertstoffen beliefert. Außerdem haben sich die Gaswerke in einem beträchtlichen Maße auch als Devisenbringer große Verdienste erworben.

Im Gaswerk Leopoldau wurde vor kurzem ein neuer Horizontalkammerofen fertiggestellt und in Betrieb genommen. Der Kammerofen ist sozusagen das Herz des Gaswerkes. Er besteht aus 44 Einheiten (Kammern), die je 10.000 kg Kohle aufnehmen, die darin je nach Gasbedarf der Stadt 16 bis 24 Stunden verbleiben. Durch den neuen Ofen wurde die Leistung des Gaswerkes Leopoldau hinsichtlich der Kohlengaserzeugung auf den Stand gebracht, den es vor der Zerstörung hatte. Der Bau der neuen Anlage kostete ungefähr 25 Millionen Schilling. Bei der Errichtung der neuen Anlage wurden alle technischen Verbesserungen entsprechend den jahrzehntelangen Betriebserfahrungen berücksichtigt, so daß sie nun hinsichtlich ihrer Bau- und Betriebsweise den besten Einrichtungen der Koke-reiindustrie vollständig gleich sind.

In den chemischen Nebenbetrieben des Leopoldauer Werkes werden in erster Linie Teer, Benzolkohlenwasserstoffe, Ammoniak, Naphthalin, Schwefel und Cyanverbindungen, durchwegs Ausgangsstoffe für die chemische Industrie, erzeugt. Die im Gas enthaltenen Benzolkohlenwasserstoffe und der Teer werden durch Kondensation beziehungsweise durch Auswaschen mit geeignetem Waschöl im höchstmöglichen Ausmaße gewonnen. Das Rohbenzol wird in der Benzolfabrik zu den handelsüblichen Produkten wie Motorbenzol, Reinbenzol, Reintoluol und anderen Lösungsmitteln verarbeitet. Durch systematische Forschungen und Verbesserungen gelang es im Laufe der Zeit, Waren auf den Markt zu bringen, die qualitativ hervorragend sind und von den größten chemischen Fabriken des Auslandes für die Erzeugung reiner chemischer und pharmazeutischer Präparate bezogen werden. Durch die Ausfuhr solcher Spezialprodukte sind im Jahre 1950 rund 1 Million Schweizer Franken und ¼ Million D-Mark eingegangen. Selbst in Deutschland, dem klassischen Lande der chemischen Industrie, wird dieses Produkt als „Wiener Benzol“ geschätzt.

Während das im Teer und Rohbenzol enthaltene Naphthalin noch bis vor kurzem schwer absetzbar war, wird es nunmehr nach entsprechender Aufbereitung und Weiterverarbeitung, zum Beispiel auf Phthal-



Wiener Notizen

Arbeitsbeginn an der Schmelzbrücke

Am 12. Februar wurde mit den Wiederaufbauarbeiten an der Schmelzbrücke über die Westbahn begonnen.

Kindergärtnerinnen sammelten für die Kinder der Lawinenopfer

Das Personal der städtischen Kindergärten und Horte hat für die Kinder der Lawinenopfer 4185.40 Schilling gesammelt.

90. Geburtstag von Ferdinand Hochstetter

Am 5. Februar vollendete der ehemalige Vorstand der II. Anatomischen Lehrkanzel der Wiener Universität, Hofrat Professor Dr. Ferdinand Hochstetter, der zur Weltgeltung der Wiener medizinischen Schule in hervorragender Weise beigetragen und Generationen von Ärzten Grundlagen ihres Wissens vermittelt hat, sein 90. Geburts-jahr.

Übersiedlungen

Die Außenstelle für den 24. Bezirk der Magistratsabteilung 37 — Bau-, Feuer- und Gewerbe-polizei, ist von Mödling, Rathausstraße 4, nach 24. Mödling, Pfarrgasse 7-9, übersiedelt. Die Außenstelle ist ab nun unter der Rufnummer Mödling 336, Klappe 32, erreichbar.

Die Magistratsabteilung 22 (Bauhöfe und Werkstätten) ist am 15. Februar von 1. Neues Rathaus, Stiege 4, Halbstock, Tür 40, nach 12., Theresien-badgasse 3, 2. Stock, Telefon R 30-5-90-95 über-siedelt.

Verbesserungen auf der Linie D

Seit 12. Februar wird an allen Werktagen zwei Minuten vor dem ersten Zug der Linie D ab Nuß-dorfer Platz ein Dreiwagenzug der Linie 36 zur Börse eingelegt. Weiter wird der Verkehr in der Zeit der Arbeiterfrequenz nach Nußdorf mit Hilfe eines fünften Einlagezuges der Linie 36 so verdichtet, daß in der kritischen Zeit zwischen 6.30 bis 7 Uhr ein 3-Minuten-Verkehr unterhalten wird, wobei auf den Anschluß von der Linie 8 möglichst Bedacht genommen und überdies ein Kontrollorgan den Umsteigeverkehr regeln wird.

Weitergehende Verbesserungen auf der Linie D sowie auf allen übrigen noch beeinträchtigten Linien werden erst dann erfolgen können, bis der noch immer drückende Wagenmangel in fühlbarer Weise abgebaut werden kann.

säureanhydrid und bald auch auf Gerbstoffe, dem Markt zugeführt werden. Bis jetzt mußte Österreich diese Produkte gegen Devisen einführen. Es ist den Chemikern der Wiener Gaswerke gelungen, das Vorprodukt Naphthalin durch ein besonderes Verfahren auf einen solchen Reinheitsgrad zu bringen, daß es nun ohne weiteres in einer neuen, dieser Tage in Betrieb genommenen Anlage zur Phthalsäureanhydrid-erzeugung verwendet werden kann.

Feierliche Verabschiedung von städtischen Pensionisten

Die Wiener Stadtverwaltung hat den schönen Brauch wiederaufgenommen, die in den Ruhestand tretenden Bediensteten in feierlicher Form zu verabschieden.

Am 8. Februar waren 120 neue städtische Pensionisten in den Stadtsenatsitzungssaal des Rathauses geladen, wo sich auch Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Fritsch, Mandl, Dkfm. Nathschlagger, Magistratsdirektor Dr. Kritschka, Generaldirektor Frankowski und der leitende Beamte der Geschäftsgruppe für Personalangelegenheiten, Obersenatsrat Dr. Kinzl, eingefunden hatten.

Der städtische Personalreferent Stadtrat Fritsch wünschte den Scheidenden einen zufriedenen Lebensabend. Bürgermeister Körner dankte für die geleistete Arbeit und hob die Verdienste hervor. „Sie gehen nun aus der Familie weg, für die Sie so viele Jahrzehnte Ihr Bestes gegeben haben. Ich empfinde mit Ihnen“, sagte der Bürgermeister. „Wir trennen uns in der Verwaltung, doch ich hoffe, daß Ihre Herzen bei uns bleiben und daß Sie uns helfen werden, bei der Bevölkerung Verständnis für unsere Arbeit zu wecken.“ Die Stadtväter verabschiedeten sich sodann von den nunmehrigen Pensionisten, denen die große Umstellung von den Gesichtern abzulesen war. Sie zeigten sich freudig bewegt, andere wieder waren tief ergriffen.

Stefan Rauscher & Söhne

Gegründet 1878

Wien VI, Capistrang. 2, Tel. 8 22-2-53

Ulmerfeld-Hausmehring, Tel. Amstetten 34

Parkettwerk · Holzbau · Zimmerei
Tischlerei · Bauunternehmung · Säge-
werk · Kistenfabrik

A 1909/13

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 17. Jänner 1951

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die GR. Etzersdorfer, Hiltl, Kaps, Nödl, Leibetseder, Pfoch, Planek, Svetelsky und Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Dr. Mittringer, Dior. Dr. Glück, OMR. Dr. Brauner und Dr. Kratochwill.

Entschuldigt: Die GR. Friedl und Vlach.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatte: GR. Pfoch.

(A.Z. 160/50; M.Abt. 7 — 4626/50.)

Für den Ersatz nicht rückstellbarer Bücher sowie eigener Anwaltskosten wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 57, Sicherstellung von Büchern, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 7000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Planek.

(A.Z. 161/50; M.Abt. 7 — 4374/50.)

Für die unter den angegebenen Bedingungen durchzuführende Plakatwertungsaktion 1951 zur Förderung des künstlerischen Niveaus wird ein Betrag von 13.300 S bereitgestellt, der auf der A.R. 301/33, Kunstförderung, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Nödl.

(A.Z. 162/50; M.Abt. 7 — 1426/50.)

Die aus Beilage B ersichtlichen „Statuten für die Preise der Stadt Wien auf dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft und Volksbildung“ werden genehmigt und treten sofort in Kraft. Gleichzeitig wird die „Satzung für die Preise der Stadt Wien auf dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft und Volksbildung“ vom 19. Juni 1947 außer Wirksamkeit gesetzt. (An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatte: GR. Winter.

(A.Z. 1/51; M.Abt. 7 — Sp II/810/50.)

Für den Mehraufwand an Wassergebühren wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 311, Körpersport, unter Post 21, Raum- und Hauskosten, eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Minderungen der Rubrik 311, Körpersport, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Hiltl.

(A.Z. 2/51; M.Abt. 10 — 1436/50.)

Für die Anzahlung auf eine Presse in hydraulischer Ausführung mit Elektromotor und Sicherheitsventil wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 24, Restaurierung von Sammlungsstücken, eine erste Überschreitung in der Höhe von 7500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen und nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 2, Eintrittsgelder und Kleiderablagegebühren, mit 6740 S, unter Post 4, Vergütung für Dienstwohnungen, mit 50 S, unter Post 6, Verkaufserlöse, mit 530 S und unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, mit 180 S zu decken ist.

(A.Z. 9/51; M.Abt. 9 — 177/50.)

Der Magistratsabteilung 9 (Wiener Stadtbibliothek) wird auf ihren Antrag vom 9. Jänner 1951, Zl. M.Abt. 9 — 177/50, die Genehmigung erteilt, Notendoubletten, die als unverwertbarer Restbestand eines inventarisierten Chorarchivs übrigblieben, ohne Entschädigung an aktive Wiener Gesangsvereine abzugeben.

Berichterstatte: GR. Kaps.

(A.Z. 8/51; M.Abt. 7 — Sp III/203/51.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

a) Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung eines Sportbetriebes u. a.:

1. Flugring Austria	6.000 S
2. WAT Zentrale Wien	5.000 S
3. Union West-Wien	3.000 S
4. Union Wieden	2.000 S
5. Fechtunion	1.500 S
6. ARBÖ Meidling	1.500 S

b) Für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen:

7. ASKÖ-Sportanlage Favoriten ..	15.000 S
8. ASKÖ-Sportanlage Brigittenau ..	5.000 S
9. ASKÖ-Sportanlage Hörndlwald ..	5.000 S
10. WAT-Sportanlage Ottakring	10.000 S
11. Union-Sportanlage Schönbrunn ..	15.000 S
12. Union Wien IX, Turnhalle	5.000 S
13. Cricket and Football Club, Sportanlage	10.000 S
14. Sportklub Red Star, Sportanlage ..	10.000 S
15. Sportklub Helfort, Sportanlage ..	4.000 S
16. Sportklub Donauefeld, Sportanlage	2.000 S
Summe	100.000 S

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsmäßige Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Widmungsnachweis ist der Magistratsabteilung 7, Sportstelle, bis zu einer von dieser gestellten Frist zu erbringen. Die Bedeckung dieser Beihilfen im Gesamtbetrag von 100.000 S ist auf der A.R. 311/41, Verwendung des Sportgroschens, vorhanden.

Berichterstatte: GR. Leibetseder.

(A.Z. 11/51; M.Abt. 7 — 4670/50.)

Der Ankauf des Bildes „Blick auf Wien“ von dem akademischen Maler Otto Rudolf Schatz und dessen Überreichung als Geschenk der Stadt Wien durch den Herrn Bürgermeister an die Stadt Klagenfurt wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatte: Amtsf. StR. Afritsch.

Die Verlesung des schriftlichen Berichtes des Herrn amtsf. Stadtrates Mandl, betreffend Antrag der Landtagsabgeordneten Hiltl über Abänderung des Wiener Kinogesetzes, wird zur Kenntnis genommen.

Mitteilungen des Vorsitzenden GR. Doktor Stemmer:

Folgende GR. werden in den Filmbeirat der Stadt Wien entsendet:

Als ständige Vertreter: die GR. Hiltl, Pfoch und Planek; die übrigen Mitglieder des GRA. III, und zwar die GR. Etzersdorfer, Friedl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Dr. Stemmer, Svetelsky, Vlach und Winter, sind Stellvertreter.



Der schriftliche Bericht der Magistratsabteilung 7, städtische Büchereien, wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatte: SR. Dr. Kraus.

Der Bericht über Zusammensetzung des Kuratoriums für die Wiener Festwochen 1951 und die begonnenen Vorarbeiten zur Durchführung dieser Festwochen wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 8. Februar 1951

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Jonas, die GR. Dinstl, Koci, Lust, Maller, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StB Dior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr.-Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GR. Jodlbauer, Kammermayer.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatte: GR. Dinstl.

(A.Z. 158/51; M.Abt. 23 — Schu 1/49/50.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Neubau der Schule, 22, Stadlau-Hirschstetten, sind an die Firma Johann Trnka, 21, Schloßhofer Straße 18, auf Grund ihres Angebotes vom 2. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 146/51; M.Abt. 33 — 431/50.)

Die Überschreitung des Kostenbetrages von 50.000 S um 9238,25 S beim Umbau der öffentlichen elektrischen Straßenbeleuchtung, 9, Julius Tandler-Platz, Nordbergstraße, wird genehmigt.

Die Überschreitung um 9238,25 S ist im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der gleichen A.R. 631/51/238 bedeckt wie der ursprüngliche Kostenbetrag von 50.000 S.

(A.Z. 175/51; M.Abt. 31 — 6909/50.)

Die Lieferung von 6965 Wasserzählern wird an die Firmen G. Bernhards' Söhne, 12, Schönbrunner Straße 173, Siemens & Halske, Ges. m. b. H., 3, Apostelgasse 12, Wiener Baubedarfs-gesellschaft m. b. H., 1, Dominikanerbastei 24, gemäß der beiliegenden Tabelle vergeben.

Das Gesamterfordernis von 2.019.990 S ist im Voranschlag für das Jahr 1951 auf A.R. 624, Wasserwerke, und zwar auf Post 22 der Betrag von 1.733.340 S und auf Post 54/301 der Betrag von 286.650 S, vorgesehen.

(A.Z. 215/51; M.Abt. 21 — 81/51 und 85/51.)

Der Ankauf von rund 31 t Zinkblech wird an 5 Firmen des Großhandels im Sinne des Berichtes der M.Abt. 21 vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 207/51; M.Abt. 26 — Kr 36/124/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 1486/50 vom 7. Juni 1950, für die Instandsetzung der Haupteinfahrt zu den Neuen Kliniken des Allgemeinen Krankenhauses nach Kriegsschäden bewilligten Betrages von 90.000 S um 5600 S auf 95.600 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fonds-Krankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 213/51; M.Abt. 26 — Kr 36/16/51.)

Die Instandsetzung der Dächer auf einzelnen Objekten des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4, Altes Haus und

baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Österreichische Baugesellschaft König u. Co., 1, Renngasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 27. Dezember 1950 zu übertragen.

(A.Z. 165/51; M.Abt. 24 — 5043/3/51.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Waldvogelgasse, Bauteil Nord, sind an die Firma Franz Kudela, 7, Clemens Hofbauer-Platz 2, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3650/50; M.Abt. 18 — 224/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zl.: M.Abt. 18 — 224/50 für das im Plan des Stadtbauamtes Nr. 2180 mit den Buchstaben a—i (a) umschriebene Plangebiet zwischen Simmeringer Hauptstraße, Grindlergasse, Rinnböckstraße, Kopalgasse, Dorfstraße und Dittmannsgasse im 11. Bezirk (Kat.G. Simmering) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

I.

1. Die rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt; demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt.

2. Die rot strichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien festgelegt; demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Baufluchtlinien außer Kraft gesetzt.

3. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

II.

4. Für die rot lasierte Fläche wird die Bauklasse III, gemischtes Baugebiet, bestimmt; demgemäß wird der Bauplatz für öffentliche Zwecke sowie die Grünfläche öffentlicher Platz außer Kraft gesetzt.

5. Der öffentliche Platz A wird als Grünfläche gewidmet.

6. Die blau eingetragene Höhenzahl wird als definitive Höhe festgelegt.

7. Die übrigen Bebauungsbestimmungen bleiben sinngemäß in Kraft.

(A.Z. 185/51; M.Abt. 21 — 28/51.)

Die Lieferung von Straßenkanalguß (Kanalgitter, Schachtdeckel, „Begu“-Schachtabdeckungen) wird der Firma Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, zu deren Anbotpreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 262/51; M.Abt. 33 — 2485/50.)

Das Mehrerfordernis im Betrage von 1354.26 S für die Anschaffung von 4000 Schutzgläsern wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 71/461, bedeckt.

(A.Z. 264/51; M.Abt. 24 — 5038/10/51.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Liesing, Dr. Neumann-Gasse 8, sind an die Firma Matthias Kaller, Inzersdorf, Triester Straße, auf Grund ihres Angebotes vom 12. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 267/51; M.Abt. 26 — Sch 128/3 a/51.)

1. Die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 10, Schrankenberggasse 32, mit einem Kostenerfordernis von 900.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 900.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

3. Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Freund & Co., 3, Jacquingasse 15, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Jänner und dem Zusatz vom 1. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 179/51; M.Abt. 26 — Kr 37/9/51.)

Die Erhöhung des für den Wiederaufbau des Pavillons E im Kaiser Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, mit GRA. VI — 264 vom 23. Februar 1950 für 1950 genehmigten Kredites von 460.000 S um 15.000 S auf 475.000 S wird bewilligt.

Der Betrag von 15.000 S ist auf Rubrik Nr. 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 211/51; M.Abt. 26 — Sch 118/4/51.)

Die Fertigstellung der Kriegsschadenbehebung in der Schule, 10, Pernerstorfergasse 32, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 236/51; M.Abt. 26 — Sch 315/2/51.)

Die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 20, Stromstraße 78, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 1.500.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 1.500.000 S ist auf A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 258/51; M.Abt. 24 — 4964/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer beschädigten städtischen Wohnhausanlage, 10, Quellenstraße 24 b, im Bereiche der Stiegenhäuser 20, 21 und 24, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds aus normalen Fondsmitteln wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 1.100.000 S sind auf A.R. 811, Post 71, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 163/51; M.Abt. 33 — 701/50.)

Der Kostenbetrag von 1.650.000 S für Betrieb, Instandhaltung und Störungsbehebung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung, der gemäß GRA. VI vom 16. März 1950, Zl. 417/50, genehmigt wurde, wird um 5528.86 S auf 1.655.528.86 S erhöht und genehmigt.

Die Mehrkosten sind ebenso wie der ursprüngliche Kostenbetrag im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 631, Post 28 a, bedeckt.

(A.Z. 173/51; M.Abt. 25 — EA 1117/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 36 — 18.398 vom 19. Oktober 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 4, Theresianumstraße 12, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 67.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 155/51; M.Abt. 18 — 5223/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes wurden zur Zahl M.Abt. 18 — 5223/50, Plan Nr. 2295, für das mit den Buchstaben a—c (a) umschriebene Plan-



gebiet zwischen der Ungargasse, Linke Bahngasse und Streichergasse im 3. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgelegt; demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Plan blau eingetragenen und unterstrichenen Zahlen werden als definitive auf das Wiener Null bezogene Höhen festgelegt.

3. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 198/51; M.Abt. 21 — 15/51.)

Die Lieferung von Stukkaturrohrgewebe wird an folgende Firmen zu deren Anbotpreisen vergeben:

1. Austro-Baustoffe, 10, Gudrunstraße 90,

2. Jung & Co., 22, Erzherzog Karl-Straße Nr. 21,

3. Kristen Walter, 20, Karl Meißl-Straße Nr. 8,

4. Krivan & Co., 10, Neilreichgasse 35,

5. Quester Fritz, 19, Heiligenstädter Straße Nr. 24,

6. Sallmutter Paul, Oggau, Burgenland.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 241/51; M.Abt. 26 — VIII AH 34/2/51.)

Die Fortsetzung der Adaptierung des Objektes, 8, Feldgasse 9, für die Zwecke der Hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsanstalt mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf Rubrik Nr. 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 230/51; M.Abt. 30 — K/10/2/51.)

Der Bau des Straßenunratskanals in der Erlachgasse von der Laimäckergasse gegen die Wilczekgasse im 10. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 57.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Angebotes vom 29. Jänner 1951 übertragen.

Hans Tumler

Installationsunternehmen
für Gas-, Wasser-,
sanitäre und Elektroanlagen

Wien I, Lugeck 5

Telephon R 26-2-40

A 1738/12

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 283, Kanalisierung städtischer Wohnhausbauten, bedeckt.

(A.Z. 260/51; M.Abt. 24 — 4871/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 3, Hagenmüllergasse 32, im Bereiche der Stiegenhäuser 6 und 7, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds, im Wege der Vorfinanzierung, wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 390.000 S sind auf A. R. 811/71 des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 253/51; M.Abt. 26 — 3 Gar/4/51.)

1. Die Durchführung der Behebung von Kriegsschäden und von Umgestaltungsarbeiten im Stadtgartendirektionsgebäude, 3, Heumarkt 2, mit einem voraussichtlichen Erfordernis von 135.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 135.000 S ist im Voranschlag 1951 auf Rubrik 632, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 243/51; M.Abt. 26 — I AH 82/5/51.)

Die Fortsetzung der Kriegsschadenbehebung an der Fassade Wipplingerstraße des Alten Rathauses mit einem Kostenverdienst von 35.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 35.000 S ist auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 169/51; M.Abt. 18 — 3006/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2109, M.Abt. 18/3006/49, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet südlich der Breitenfurter Straße, zwischen der Straße A (Ostendesiedlung) und Ottokar Kernstock-Straße, in der Kat.G. Kalksburg im 25. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen.

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt. Die gelb gekreuzte Baulinie und Baufluchtlinie wird aufgelassen.

2. Die blaugrün lasierten Flächen erhalten die Widmung Wohngebiet, Bauklasse I, offen oder gekuppelte Bauweise; die bisherige Widmung Grünland — Ländliches Gebiet für diese Flächen wird außer Kraft gesetzt.

3. Die gelbgrün lasierten Grundstreifen an den Baulinien sind als Vorgärten gärtnerisch umzugestalten und in diesem Zustand zu erhalten.

4. Die als Aufschließungsstraße neu zu eröffnende Gasse 1 ist gemäß § 53 BO. von den Eigentümern der anliegenden Bauplätze nach den Anordnungen der Gemeinde Wien herzustellen, zu erhalten, zu reinigen und zu beleuchten und ebenso die notwendigen Einbauten herzustellen und zu erhalten.

(A.Z. 247/51; M.Abt. 18 — 1131/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2260, M.Abt. 18 — 1131/50, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen Bachgasse und Untere Ortsstraße im 25. Bezirk (Kat.G. Vösendorf) gemäß § 1 BO. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien, die rot strichlierten Linien als seitliche Baufluchtlinien, die violett strichlierten Linien als Widmungsgrenzen festgesetzt; demgemäß werden die gelb gekreuzten Fluchtlinien und Widmungsgrenzen aufgelassen.

2. Die im Plan hellgrün lasierten Flächen werden als Grünland — Ländliches Gebiet gewidmet, die gelb durchstrichene Widmung: Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, außer Kraft gesetzt. Im Baublock westlich der Kreuzgasse wird die offene oder gekuppelte Bauweise festgesetzt, die bisher geltende, geschlossene (ortsübliche) Bauweise aufgelassen.

3. Die als Vorgarten bezeichneten Grundstreifen hinter den Baulinien sind gärtnerisch zu gestalten und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

Berichterstatte: GR. Maller.

(A.Z. 147/51; M.Abt. 33 — 1104/50.)

Der Kostenbetrag von 400.000 S für Behebung von Kriegsschäden an der öffentlichen Gasbeleuchtung, der gemäß GRA. VI, Zl. 804/50, am 13. April 1950 genehmigt wurde, wird um 18.000 S auf 418.000 S erhöht und genehmigt.

Die Mehrkosten sind ebenso wie der ursprüngliche Kostenbetrag im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 631, Post 71/460, bedeckt.

(A.Z. 172/51; M.Abt. 25 — EA 835/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36/13037 vom 31. August 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Klimschgasse 16—18, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 108.000 S, wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 176/51; Bau-Dion 4178/50.)

Für Sondererfordernisse der Stadtbauverwaltung (Ausstellungen, Publikationen, Filme usw.) wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 601, Stadtbauverwaltung, unter Post 28, Sondererfordernisse (derz. Ansatz 297.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 79.400 S genehmigt, die in Minderungen der Rubrik 617, Wohnbau, unter Post 51, bauliche Investitionen, zu decken ist.

(A.Z. 174/51; M.Abt. 32 — Sch IX/2/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1995/50 vom 20. Juli 1950, für die Herstellung der Warmwasserheizungsanlage in der Schule, 9, Liechtensteinstraße 137, genehmigten Kredites in der Höhe von 200.000 S um 48.000 S auf 248.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist im Mindesterfordernis auf A.R. 914, Post 51, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 188/51; M.Abt. 26 — Sch 251/14/50.)

Die Demolierung der stehengebliebenen Gebäudeteile der durch die Kriegereignisse zum größten Teil zerstörten Schule, 16, Payergasse 18, mit einem voraussichtlichen Kostenverdienst von 60.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

Der Erlös für das gewonnene, verwendbare Material ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 6, Erlös für abgegebenes Baumaterial, zu verrechnen.

Die Arbeiten sind an die Firma Walter Gaus, 19, Heiligenstädter Straße 62, auf Grund ihres Angebotes vom 8. Dezember 1950 zu übertragen.

(A.Z. 210/51; M.Abt. 26 — Kg 187/1/51.)

Die Fertigstellung des Wiederaufbaues des Kindergartens, Fischamend, Getreideplatz 7, mit einem voraussichtlichen Kostenverdienst von 50.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 50.000 S ist auf Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 219/51; M.Abt. 28 — 3310/50.)

Für die Herstellung einer Tränk- bzw. wassergebundenen Makadamdecke im 13. Bezirk, Amalienstraße und Testarellogasse, wird eine Erhöhung des Kostenbetrages von 180.000 S auf 201.500 S und die Bedeckung des Mehrerfordernisses von 21.500 S auf Rubrik 621, Post 20 b, genehmigt.

(A.Z. 238/51; M.Abt. 26 — Vo 7/3/51.)

Die Fortsetzung der Demolierung des Amtshauses, 5, Schönbrunner Straße 101, mit einem voraussichtlichen Kostenverdienst von 38.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 38.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

Der Erlös für das gewonnene, verwendbare Material ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 6, Erlös für abgegebenes Baumaterial, zu verrechnen.

(A.Z. 251/51; M.Abt. 26 — Gar A/2/51.)

1. Die Durchführung der Behebung von Kriegsschäden an den Einfriedungen der städtischen öffentlichen Gartenanlagen: 1, Rudolfsplatz, 2, Praterstern, 4, Südtiroler Platz, 5, Margaretengürtel, 9, Rooseveltplatz, 10, Erlachplatz, 14, Reingasse, 14, Schützplatz, 18, Türkenschanzpark, 20, Engelsplatz und an einigen kleineren Anlagen mit einem voraussichtlichen Kostenverdienst von 250.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 250.000 S ist im Voranschlag 1951 auf Rubrik 632, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 223/51; M.Abt. 24 — 5044/2/51.)

An die Firma Baumeister Löschner und Helmer, 9, Alserbachstraße 5, ist für die ihr übertragenen Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten am städtischen Wohnhausneubau, 25, Inzersdorf, Friedhofstraße, in Abänderung des § 23 der Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen die vorzeitige Ausfolgung des zehnprozentigen Deckungsrücklasses gegen Vorlage eines von der Stadt Wien als geeignet befundenen Bankgarantiebriefes zu gewähren.

Berichterstatte: GR. Potetz.

(A.Z. 135/51; M.Abt. 26 — XVI AH 52/2/51.)

Die Fortsetzung der Sicherungsarbeiten bzw. die Durchführung des vollständigen Wiederaufbaues des schwer kriegsbeschädig-

ten Amtshauses, 16, Thaliastraße 44, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 595.000 S wird genehmigt.

Der Mehrbetrag von 560.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 141/51; M.Abt. 21 — 45/51.)

Für die Mehrkosten infolge Preiserhöhung für feste Brennstoffe sowie für Gas und Strom wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 7000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 3, Verschiedene Ersatzteile, zu decken ist.

(A.Z. 166/51; M.Abt. 26 — Kr 13/6/51.)

Die Durchführung von Maler- und Anstreicherarbeiten in Krankensälen und Belagsräumen auf Pavillon V, VII und VIII des Krankenhauses der Stadt Wien, Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, mit einem Kostenbetrag von 60.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf A.R. 512, Krankenhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 189/51; M.Abt. 28 — 2110/50.)

Die Mehrkosten für den Umbau des Lärchenfelder Gürtels von der Thaliastraße bis zur Gablenzgasse im 16. Bezirk werden mit dem Kostenbetrag von 35.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 189, seine Bedeckung findet.

Es erhöht sich hiedurch der Gesamtkostenbetrag von 610.000 S auf 645.000 S.

(A.Z. 208/51; M.Abt. 26 — Sch 209/5/51.)

Die Baumeisterarbeiten für die beim GRA. VI am 20. Jänner beantragte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 15, Heinickegasse 5/7, sind der Firma Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 153/51; M.Abt. 26 — KE 2/1/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Errichtung einer neuen Unterkunftsbarracke in der städtischen Kindererholungsstätte, 13, Am Girzenberg, für 3 Gruppen laut beiliegendem Plan mit einem Gesamtkostenerfordernis von 330.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 330.000 S ist auf R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

Die Ausführung aller Arbeiten mit Ausnahme der Beheizungseinrichtung, der Elektro- und Wasserinstallationen, der sanitären Einrichtungen und der gärtnerischen Ausgestaltung ist der Firma Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Angebotes vom 10. Dezember 1950 zu übertragen.

(A.Z. 242/51; M.Abt. 26 — Kr 30/4/51.)

Die Instandsetzung von Fenstern an Objekten der Lungenheilstätte Baumgartner

Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, mit einem Kostenerfordernis von 90.000 S genehmigt.

Der Betrag von 90.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 237/51; M.Abt. 26 — Sch 154/3/51.)

Die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 12, Neuwallgasse 20, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 1.800.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 1.800.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 263/51; M.Abt. 30 — K/15/1/51.)

Der Umbau des Regenwasserkanals am äußeren Neubaugürtel vom Sofienspital (innerer Neubaugürtel) bis zur Felberstraße im 15. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 92.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Leonhard, 3, Invalidenstraße 7, auf Grund ihres Angebotes vom 5. Februar 1951 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 257/51; M.Abt. 24 — 5149/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus, 11, Lorystraße 40—42, Stiege 5, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 770.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 226/51; M.Abt. 25 — EA 1013/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 15, Mariahilfer Straße 202, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 160.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Egon Pribek, 14, Zichy-gasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Dezember 1950 zu vergeben.

Berichterstatte: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 140/51; M.Abt. 27 — E VIII 14/1/51.)

Die Durchführung der Abbrucharbeiten des städtischen Althauses, 8, Feldgasse 19, wird genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma W. Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62, auf Grund ihres Angebotes vom 29. September 1950 und des Nachtragsangebotes vom 21. September 1950 zu übertragen.

Die Ausgaben in der Höhe von 19.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1951 unter Rubrik 811/71, lfd. Nr. 575, zu bedecken und die Entschädigung für die Übernahme des anfallenden Materials durch die Baufirma der Höhe von 3000 S auf Rubrik 811/70 in Eingang zu nehmen.

(A.Z. 137/51; M.Abt. 26 — XIII AH 27/1/51.)

Die Fertigstellung der Behebung der Kriegsschäden am Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 220.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 220.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

GASHERDE, KOHLENHERDE
GROSSKOCHANLAGEN

Senking

WIEN III, RENNWEIG 64

TELEPHON U 11-106

A 2338/6

Die Tischlerarbeiten sind an die Firma Franz Phillips Witwe, 15, Dreihausgasse 8, auf Grund ihres Angebotes vom 5. Dezember 1950 und dem Schreiben vom 17. Jänner 1951 zu übertragen. Der Beschluß des GRA. VI vom 11. Jänner 1951, Zahl 1/51, wird aufgehoben.

(A.Z. 159/51; M.Abt. 26 — Sch 166/4/51.)

Die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 12, Nymphengasse 7, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 120.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 120.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 180/51; M.Abt. 21 — 27/51.)

1. Die Lieferung von 250 Stück Wassereinlauffittern wird der Firma Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, zu deren Angebotspreisen übertragen.

2. Im Bedarfsfalle wird die Option auf Lieferung von weiteren 250 Stück Wassereinlauffittern zu den gleichen Bedingungen ausgeübt.

3. Die Kosten sind in den bezüglichlichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 154/51; M.Abt. 27 — E I 14/6/51.)

Die Tischlerarbeiten für den Wiederaufbau des kriegsbeschädigten städtischen Hauses, 1, Johannesgasse 4, sind der Firma Portois u. Fix, A.G., 3, Ungargasse 51—69, auf Grund ihres Angebotes vom 3. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 194/51; Bau-Dion. 2001/51.)

Die Zimmererarbeiten für das Baulos 9 des Bauvorhabens, 21, An der Siemensstraße, sind an die Firma Josef Donner, 21, Donaufelder Straße 74—76, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Jänner 1951 zu vergeben.

(A.Z. 203/51; M.Abt. 28 — 1000/50.)

Für die Behebung der Kriegsschäden, 12, Fockygasse, zwischen Neuwallgasse und Eichenstraße, wird eine Sachkrediterhöhung von 65.000 S auf 66.500 S genehmigt, wobei das Mehrerfordernis von 1500 S auf Rubrik 621, Post 71, zu bedecken ist.

(A.Z. 234/51; M.Abt. 26 — Sch 311/2/51.)

Die Fortsetzung der Kriegsschadenbehebung in der Schule, 20, Leystraße 34—36, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 400.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 256/51; M.Abt. 24 — 4948/2/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus, 14, Nisselgasse 17, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds, aus ERP-Mitteln, wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahr 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 500.000 S sind

METALL UND FARBEN AKTIENGESellschaft

Wien I, Kärntner Straße 7

Telephon R 22-5-90 und R 23-3-30

Verkaufsgesellschaft der
Bleiberger Bergwerks-Union Klagenfurt

Metalle, Chemikalien, Kohle, Farben

A 2518/26

auf A.R. 811/71 des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 252/51; M.Abt. 26 — 2 Gar 3/51.)

1. Die Durchführung der Erneuerung der kriegsbeschädigten Einfriedung der städtischen Praterverwaltung im Prater, 2. Bezirk, im Zuge der Hauptallee, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 70.000 S ist im Voranschlag 1951 auf Rubrik 632, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 229/51; M.Abt. 25 — EA 301/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36 — 5726/50 vom 5. Juli 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 20, Karajangasse 23, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 65.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Dipl.-Ing. Rieger

(A.Z. 139/51; M.Abt. 32 — II/65/50.)

Der Bau der kompletten Vergrößerung der Badewasserreinigungsanlage im Schwimmstadion Wien 2 wird mit einem Kostenbetrag von 215.000 S genehmigt.

Die Kosten sind im Haushaltsplan 1951 auf A.R. 616, Post 51, zu bedecken.

Die Lieferung und Montage aller für die Vergrößerung notwendigen Teile für die Badewasserreinigungsanlage wird an die Firma Julius Overhoff, 9, Widerhofergasse 8, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Oktober 1950 übertragen.

(A.Z. 168/51; M.Abt. 31 — 5437/50.)

Zwecks Herstellung einer geologischen Karte des Schneeberggebietes in Farbdruck wird, wegen der Bedeutung dieser für die Fragen des Quellenschutzes, ein einmaliger auf A.R. 624/2712 des Voranschlages der Wasserwerke für das Jahr 1951 vorgesehener und bedeckter Kostenbeitrag von 5000 S an die geologische Bundesanstalt genehmigt.

(A.Z. 190/51; M.Abt. 21 — 87/51.)

Der Ankauf von 30.000 m schmiedeeisernen Rohren bei zehn Firmen der Wiener Eisengroßhändler zu deren Anbotspreisen wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Sachkrediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 199/51; M.Abt. 21 — 29/51.)

Der Ankauf von rund 20.000 lfm. Z-Profilen zu gleichen Teilen bei den Firmen Bach & Plazotta, 2 Taborstraße 13, bzw. Gebrüder Böhler & Co., 1, Elisabethstraße 14, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 181/51; M.Abt. 32 — Kr A X/10/51.)

1. Die Instandsetzung der Hochdruckkesselanlage im Kaiser Franz Josefs-Spital, 10, Kundratstraße 3, im Betrage von 60.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten von 60.000 S sind auf A.R. 513, Post 51 g, Instandsetzung an der Hochdruckkesselanlage, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

3. Die Vergabe der einzelnen Arbeiten erfolgt durch den Magistrat im vorgeschriebenen Wege.

(A.Z. 202/51; M.Abt. 28 — 1520/50.)

Die Sachkrediterrhöhung für die Kriegsschadenbehebung in der Elisabethstraße bei 12—16 und 24—26 im 1. Bezirk von 105.000 S um 22.000 S auf 127.000 S wird genehmigt.

Sie findet ihre Bedeckung auf Rubrik 621, Post 71.

(A.Z. 239/51; M.Abt. 26 — Sch 294/2/51.)

Die Fortsetzung der Demolierung der Schule, 19, Heiligenstädter Straße 129, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 50.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 50.000 S ist auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

Der Erlös für das gewonnene, verwendbare Material ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 6, Erlöse für abgegebenes Baumaterial, zu verrechnen.

(A.Z. 248/51; M.Abt. 29 — H 75/51.)

1. Die Durcharbeitung des zur Schiffswerft führenden Zufahrtsgleises der Freudenaue Hafenbahn wird genehmigt.

2. Die Arbeiten werden der Firma Franz Neuzil, Gleisoberbau, 4, Gußhausstraße 4, auf Grund ihres Angebotes vom 1. Februar 1951 übertragen.

3. Der erforderliche Betrag in der Höhe von 127.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1951 in A.R. 625, Hafenverwaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 265/51; M.Abt. 42 — XVIII — 14/51.)

Die Wiederinstandsetzung der öffentlichen Gartenanlage, 18, Bischof Faber-Platz, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf der A.R. 632/71 zu bedecken.

(A.Z. 222/51; M.Abt. 30 — K/21/3/51.)

Der Bau des Straßenunratskanals in der Siedlung Wankläcker, Ruthnergasse, von der Gasse 1 bis zur Justgasse im 21. Bezirk, wird mit einem Kostenerfordernis von 425.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Baunternehmung Hoch-Tiefbau Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Angebotes vom 26. Jänner 1951 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, laufende Nr. 283, Kanalisierung städtischer Wohnhausbauten, bedeckt.

Berichterstatte: GR. Wiedermann.

(A.Z. 167/51; M.Abt. 34 — 5048/3/51.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 23, Ober-Laa, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Franz Martinek, 10, Favoritenstraße 192, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Bettinger, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 89, übertragen.

(A.Z. 170/51; M.Abt. 25 — EA 294/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im

Hause, 3, Untere Viaduktgasse 1, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 315.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Hans Wicho, 17, Hernalser Hauptstraße 42, auf Grund ihres Angebotes vom 5. Jänner 1951 zu vergeben.

(A.Z. 197/51; M.Abt. 21 — 14/51.)

Die Lieferung von Dach- und Isolierpappe wird an folgende Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben:

1. Teerag A.G., 3, Marxergasse 25,
2. Peter Kandler, 12, Arndtstraße 77,
3. Sochor & Co., 4, Brucknerstraße 8.
4. Weins & Co., 5, Margaretengürtel 13.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 195/51; M.Abt. 34 — Allg. 16/51.)

Die bereits vom GRA. VI seinerzeit genehmigten und an die Firmen vergebenen Installationsarbeitsaufträge, welche zu Fixpreisen abgeschlossen wurden, werden dahin geändert, daß die Vergütung der Leistungen und Lieferungen nach veränderlichen Einheitspreisen entsprechend ÖNORM B 2111 erfolgen kann. Von dieser Regelung ausgenommen sind jene Arbeiten, die mit 1. Oktober 1950 zum überwiegenden Teil fertiggestellt waren.

Die Festsetzung der Preisdifferenzen wird dem Magistrat übertragen, der dieselben im Einvernehmen mit der jeweiligen Innung ermittelt.

(A.Z. 212/51; M.Abt. 26 — EH 17/2/51.)

Die Behebung der durch Kriegseinwirkung an den Schaulflächen der Erziehungsanstalt Biedermannsdorf verursachten Schäden mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 90.000 S ist auf der Rubrik Nr. 403, Erziehungsanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 232/51; M.Abt. 34 — Aufz. 18/51.)

Der Umbau der Aufzüge im Neuen Rathaus von Gleich- auf Drehstrom mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 100.000 S sind auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 261/51; M.Abt. 24 — 5051/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwerkriegsbeschädigten städtischen Siedlungsanlage, 10, Am Laaer Berg, Schautagasse 6, 8, 10, 12 und 14, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 450.000 S sind auf A.R. 811, Post 71, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 266/51; M.Abt. 42 — XI-17/50.)

Die Herstellung einer öffentlichen Grünfläche auf dem Freigelände, 11, Greifgasse, Lorystraße und Gottschalkgasse, mit einem Kostenerfordernis von 110.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf der A.R. 632, Post 71, zu bedecken.

(A.Z. 187/51; M.Abt. 25 — EA 76/49.)

1. Für die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — 3482 50 vom 15. Mai 1950 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 10, Erlachgasse 86,

Das vorbildliche, altbewährte
DESINFEKTIONSMITTEL

Lysol

Schülke & Mayr Nachf.
DR. RAUPENSTRAUCH
Wien II, Engerthstraße 167

A 2139/12

wird eine Erhöhung der Kosten von 107.000 S auf 160.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 53.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 156/51; M.Abt. 26 — Sch 209/4/51.)

Die Behebung der Kriegsschäden an dem Schulgebäude, 15, Heinickegasse 5—7, in dem Umfang, daß der Rohbau und das Dach samt der Verschließung der Öffnungen nach außen durchgeführt wird, wofür ein Betrag von 700.000 S erforderlich ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 700.000 S ist auf Rubrik Nr. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 144/51; M.Abt. 33 — 2572/50.)

Die Überschreitung des Kostenbetrages von 60.000 S um 4308.94 S beim Umbau der öffentlichen Straßenbeleuchtung im 19. Bezirk wird genehmigt.

Die Überschreitung um 4308.94 S ist im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der gleichen A.R. 631/71/461 bedeckt wie der ursprüngliche Kostenbetrag von 60.000 S.

(A.Z. 184/51; M.Abt. 21/1020/50.)

Die Lieferung von Klosettschalen und Waschtischen wird an die Österreichische Keramik A.G., 1, Goethegasse 3, zu deren Anbotspreisen vergeben.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 186/51; M.Abt. 24 — 5045/8/51.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den 2. Bauteil, Stiege 4, 5 und 6, des städtischen Wohnhauses, 6, Mollardgasse—Grabnergasse, sind an die Firma Georg Hickersperger, 15, Lehnergasse 12, zu den gleichen Bedingungen wie für den 1. Bauteil gelten zu übertragen.

(A.Z. 178/51; M.Abt. 26 — 133/1/51.)

Die Fortsetzung der Kriegsschadenbehebung in der Schule, 10, Quellenstraße 52/54, mit einem voraussichtlichen Kostenfordernis von 670.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 670.000 S ist auf Rubrik Nr. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 145/51; M.Abt. 44 — 2303/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Regelung der Preise für den Verkauf von Kunsteis im städtischen Bad Mödling wird wie folgt genehmigt:

	Bisheriger Preis	Neuer Preis
	S	S

Ab Werk:

- a) an Händlerfirma für 1 Block 1.10 1.40
b) im Detailverkauf für ¼-Block 0.50 0.60
für ½-Block 1.— 1.20

Bei Abnahme

- von 1 bis 4 Blöcken je Block 1.60 2.—
von 5 bis 19 Blöcken je Block 1.50 1.80
von 20 Blöcken und mehr je Block 1.40 1.70

(A.Z. 255/51; M.Abt. 24 — 4810/2/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus, 19, Döblinger Gürtel Nr. 21, Stiege 3, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds aus normalen Fondsmitteln wird genehmigt.

Brüder Wilfinger

Spezialunternehmung
für Fassaden / Edelputze / Steinputz
Stuckarbeiten / Glatte Stukkaturungen

Gegründet 1890

Wien XVIII, Alsegger Straße 18

Telephon A 24-0-41

A 220/6

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 650.000 S sind auf A.R. 811, Post 71, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 220/51; M.Abt. 28 — 4540/50.)

Die Mehrkosten für den Umbau der Simmeringer Hauptstraße zwischen Molitor- und Krausegasse im 11. Bezirk werden mit dem Betrag von 390.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 52, Manualpost Reste 1950, seine Bedeckung findet; es erhöht sich dadurch der Gesamtkostenbetrag von 1.520.000 S auf 1.910.000 S.

(A.Z. 225/51; M.Abt. 25 — EA 568/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 21, O'Briengasse 54, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 110.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1, auf Grund ihres Angebotes vom 11. Dezember 1950 zu vergeben.

(A.Z. 191/51; M.Abt. 18 — 5217/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 5217/50, Plan Nr. 2278, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet für die Straße 1 und den Baublock zwischen der Anton Sattler-Gasse, der Gasse 1, der Wagramer Straße und der Straße 1 im 21. Bezirk (Kat.-Gem. Kagran) werden gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot vollgezogenen Linien werden als vordere Baufluchtlinien und die rot strichliert gezeichneten Linien als innere Baufluchtlinien neu bestimmt. Demgemäß treten die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

2. Für den Baublock zwischen der Anton Sattler-Gasse, der Gasse 1, der Wagramer Straße und der Straße 1 wird die Verbauung nach Bauklasse II in Blockbauweise festgesetzt. Danach verlieren die bisherigen Verbauungsbestimmungen, die im Antragsplan schwarz eingeschrieben und gelb durchstrichen sind, ihre Gültigkeit.

3. Die im Plan schwarz eingetragenen und gelb durchstrichenen Höhenzahlen werden als solche außer Kraft gesetzt.

Berichterstatte: StBDior. Dipl.-Ing. G u n d a c k e r.

(A.Z. 150/51; Bau-Dion 2429/50.)

Der Bericht des Stadtbauamtes betreffend den Antrag der Gemeinderäte Martha Burian und Genossen, der in der Sitzung des Gemeinderates vom 30. Juni 1950 eingebracht wurde, betreffend die einstweilige Umwandlung von Bombenschuttplätzen in Grünflächen, Pr.Z.G.—38/A/50, wird zur Kenntnis genommen.

Eine Vorlage an den Gemeinderat zwecks Beschlußfassung findet nicht statt.

Marktbericht

vom 5. bis 10. Februar 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Reis	415—750	480—950
Haferflocken, offen	643—666	720—780
Haferflocken, paketi	720—800	900—1000
Rollgerste	269—455	320—550
Erbsen, ganz	360—480	500—695
Erbsen, gespalten	385—600	520—770
Bohnen	330—480	410—620
Linsen	395—1350	490—1500
Mohn	1012—1900	1300—2200
Rosinen	910—1060	1150—1400
Haselnüsse, ausgelöst	3332—4100	3300—4900
Mandeln	2520—3200	3300—4200
Nußkerne	2200—3150	2900—3800
Dörrpflaumen	1000—1200	1140—1600
Powidel	580—1150	740—1300
Feinmarmelade, offen	850—1180	1050—1500
Feinmarmelade in ½-kg-Gläsern	480—730	600—940
Melangemarmelade, offen	565—860	650—1100
Melangemarmelade in ½-kg-Bechern	160—270	200—320
Eingel. Essiggurken, offen	363—660	400—800
Sauerkraut	150—230	200—240
Herrenpilze, getrocknet, offen	2900—4700	3600—6200
Herrenpilze, getrocknet, paketi	4350	4850—6400
Kümmel, offen	960—1500	1200—2000
Kümmel, paketi	1600—1900	1500—2500
Majoran, offen	5100—6600	6300—8000
Majoran, paketi	5120—8600	6500—9800
Paprika, offen	1930—3200	2400—4500
Paprika, paketi	3200—4400	4000—5600
Pfeffer, ganz	16800—22300	20000—28000
Pfeffer, gemahlen, paketi	17400—22800	23000—30000
Zimt, ganz	1607—3075	3000—4400
Zimt, gemahlen, paketi	2680—3370	3400—4800
Kaffee, roh	3650—3950	4200—4800
Kaffee, gebrannt	4200—6800	5200—9400
Malzkaffee, offen	380—550	400—700
Malzkaffee, paketi	760—850	700—1000
Feigenkaffee, paketi	1070—1170	1260—1400
Kakao	2600—3400	3200—5000
Schokolade	2600—4000	2800—6000
Tee	3500—14000	6500—16900
Honig	1150—2300	1600—2740
Kunsthonig	758—1040	880—1280
Tafelsalz, offen	244—263	300—340
Tafelsalz, paketi	280—308	360—400
Eier, Inland, frisch, 1 St.	60—100	85—110
Eier, Ausland, frisch, 1 St.	68—93	75—114
Backhühner, tot	1900—2300	1800—2600
Brathühner, tot	1500—2300	1800—2600
Suppenhühner, tot	1600—2000	1700—2300
Pouarden, steirische, tot	2300—2600	2600—3000
Fleischenten, tot	1500—1800	2000—2300
Fettenten, tot	1800—2200	2100—2500
Fleischgänse, tot	1500—1800	1600—2200
Fettgänse, tot	1850—2000	1900—2300
Truthühner, tot	1800—2000	2000—2300
Gansleber		300—800
Gansfett, gemischt		1800—2700
Gansfett, Kapperl		2800
Gänsefleisch		1800—2500
Gansjunges		800—1200
Fasan, 1 Stück	1800—2200	1800—2400
Rebhuhn, 1 Stück	600—800	800—1000
Hirsche in der Decke	950—1150	
Hirschschulter		1200—1600
Hirschschlegel		1400—2200
Hirschfilet		1600—2300
Rehe in der Decke	1100—1250	
Rehshulter		1200—1600
Rehrücken		1400—2000
Rehshlegel		1500—2200
Hasen im Fell	780—900	1100
Hasenbraten		1200—1500
Hasenrücken oder Lauf		1100—1500
Hasenjunges		500—900
Fische:		
Karpfen, lebend	950—1050	1300—1400
Kabljau	492	650
Kabljau ohne Haut	832	1100
Seelachs	470	620
Seelachsfilet ohne Haut	758	1000
Sardinen in Öl, je Dose:		
Dänische	266—301	330—390
Norwegische	215—244	276—360
Jugoslawische	327	390—492
Bücklinge	1180	1400—1500
Marinierte Heringe	1313	1600—1890
Salzheringe	424	460—600
Essig, gewöhnlich, Faßware, 1 l	115—133	140—172
Essig, gewöhnlich, Flaschenware, 1 l	175—268	198—330
Weinessig, Flaschenware, 1 l	450—580	550—806

		Großhandelspreise	Kleinhandelspreise			Großhandelspreise	Kleinhandelspreise	Zentralviehmarkt						
								Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe	
Bier, 1 l			300— 350	Debreziner		2200— 2800	2400— 2600	Wien	—	—	26	—	26	
Flaschenbier, ½ l	144— 172		185— 215	Extra, gewöhnlich		1500— 1800	1600— 1700	Niederösterreich	113	14	107	9	243	
Wein, weiß, 1 l	400— 1500		800— 2200	Extra, fein		1600— 2000	1700— 1800	Oberösterreich	160	62	340	38	600	
Wein, rot, 1 l	500— 1050		800— 1170	Knacker		1400— 1800	1700— 1800	Salzburg	1	—	31	—	32	
Rum, inländischer, 1 l	1400— 1800		1800— 2400	Frankfurter		2200— 2800	2400— 2600	Steiermark	33	5	104	19	161	
Weinbrand	2800— 4500		3000— 6500	Krakauer		2200— 2700	2400— 2600	Kärnten	4	—	—	—	4	
Petroleum, 1 l	108		119— 129	Leberkäse		1500— 1800	1600— 1800	Burgenland	17	2	66	2	87	
Spiritus, rektifiziert, 1 l			2900— 4000	Oderberger		1200— 1500	1400—	Tirol	—	2	23	—	25	
Spiritus, denaturiert, 1 l	206— 219		230— 280	Polnische		2000— 2800	2400—	Ungarn	—	15	—	—	15	
Preßhefe	600— 1250		800— 1200	Preßwurst, gewöhnlich		1000— 1400	1200—	Zusammen	328	100	697	68	1193	
Kernseife	880— 1310		1000— 1640	Preßwurst, fein		1400— 2200	1500— 1800	Außermarktbezüge:						
Waschpulver, paketi	358— 960		500— 1200	Speckwurst		1600— 2200	1800—	Zentralviehmarkt:						
Brennholz, hart, 100 kg	2700— 3500		3200— 4500	Streichwurst		1800— 2800	2000— 2200	Niederösterreich	12	3	11	—	26	
Brennholz, weich, 100 kg	2600— 3400		3400— 4500	Wiener Spezial		2400— 3400	2600— 2800	Oberösterreich	4	2	3	2	11	
Ab Rutsche:		Frei Laden:		Salami, ungarisch		6500— 8500	8000—	Steiermark	21	2	15	1	39	
Steinkohle, 100 kg	4360— 4780	5470		Selchspeck		1700— 2200	2000—	Zusammen	37	7	29	3	76	
Braunkohle, 100 kg	3700— 3750	4600— 4780		Paprikaspeck		1800— 2400	2000— 2200	Rinderschlachthof:						
Gaskoks, 100 kg	5310— 6220	6900— 7100		Bauchfleisch		1800— 2200	2000—	Wien	1	1	25	1	28	
Hüttenkoks, 100 kg	6200— 6800	7060— 7420		Schopfbraten		2000— 2400	2000— 2200	Niederösterreich	9	6	27	2	44	
				Teilsames m. Knochen		1900— 2300	2200—	Oberösterreich	—	—	9	—	9	
				Teilsames o. Knochen		2100— 2600	2400—	Zusammen	10	7	61	3	81	
				Rollschulter		2200— 2600	2400—	Jung- und Stechviehmarkt:						
				Beinschinken, gekocht,		—	—	Auftrieb: 10 lebende Kälber. Herkunft: Wien 3,						
				ohne Schwarte		3400— 5000	4400— 4500	Niederösterreich 1, Oberösterreich 5, Steiermark 1,						
				Frischer Speck o. Schw.		1600— 1700	1600—	7 lebende Schafe aus der Steiermark.						
				Kleinspeck		1400— 1700	1600—	Außermarktbezüge:						
				Filz		1500— 1700	1700—	Rinderschlachthof:						
				Schmalz, inländisch		1400— 1600	1600—	24 lebende Kälber. Herkunft: Wien 15, Nieder-						
				Schmalz, ausländisch		1000— 1400	1000—	österreich 4, Oberösterreich 4, Burgenland 1.						

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 22. bis 27. Jänner 1951 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Diwald, Dr. Karl, Herstellung kosmetischer Artikel, von Stoffen zur Konservierung, Imprägnierung und Färbung, von Natur- und Kunststoffen, von Düngemitteln, Schädlingsbekämpfungsmitteln, Putz-, Schmier- und Reinigungsmitteln jeder Art, von Klebstoffen und Backhilfen, Zweigniederlassung, Elisabethstraße 10 (28. 11. 1950). — Leichtl Viktoria geb. Schön, Handel mit Alt- und Abfallstoffen und tierischen Nebenprodukten, Wollzeile 22 (20. 11. 1950). — Scheer Karl, Kleinhandel mit Leder und Galanteriewaren, Bräunerstraße 4 (2. 11. 1950). — Skorepa Josef, Damenschneidergewerbe, Kurrentgasse 10 (15. 12. 1950). — Szabo Bela, Kommissionswarenhandel mit Lebens- und Genußmitteln, technischen Artikeln und technischen Rohstoffen, Fähringasse 8 (14. 11. 1950). — Wagner Paul, Uhrmachergewerbe, Kärntner Straße 32 (9. 12. 1950). — Winger R., KG, Commestero Export- und Importvertretungen, Großhandel mit Eisen und Stahl, Röhren, Fittings, Kohlmarkt 16 (25. 11. 1950). — Wurm August, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren sowie Rauchrequisiten, Friedrichstraße 8 (9. 11. 1950). — Zudek Dezsö, Alleinhaber der Firma Dezsö Zudek, Durchfuhr- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, ferner Importhandel mit Textilwaren, Sportwaren, Porzellan-, Bambus-, Schreibwaren und Utensilien, Bijouteriewaren, ostasiatischen Kuriosen, Stahlwaren, Weiburggasse 11/4 (30. 11. 1950).

2. Bezirk:

Adensam Angela geb. Schwarzwinger, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Obere Donaustraße 4 (27. 10. 1950). — Erdei Anna geb. Karl verw. Bambula, Kleinhandel mit Wollen, Garnen, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren sowie Textilschneidwaren, Vereinsgasse 9 (7. 11. 1950). — Erker Wilhelmine geb. Tkavc, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Waschartikeln und Artikeln des täglichen Haushaltsgebrauchs, Glockengasse 15 (13. 11. 1950). — Hawelka und Müller, KG., Großhandel mit Textilmeter- und Konfektionswaren, Zirkusgasse 9 (11. 10. 1950). — Künstler Erich, KG., Danubio Mineralölhandel, Erzeugung technischer Öle und Fette, Nordbahnhof, Hof 6, Einfahrt Innstraße (25. 10. 1950). — Leitner Adolf & Bruder, OHG., Ybbstaler Pappfabriken, Großhandel mit Pappe, Papierabfällen und Bedarfsartikeln für die papierverarbeitenden Industrien, Aspernbrückengasse 4 (8. 9. 1950). — Losmann Robert, Fleischer- und Metzgergewerbe, Erzherzog Karl-Platz 17 (13. 1. 1951). — Pfeifer Josef, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, tierischen Nebenprodukten (Häute, Felle, Knochen usw.), Taborstraße 74 (29. 12. 1950). — Roman Paul, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Schmelzgasse 6 (10. 1. 1951). — Schwarzer Rudolf, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung, Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von künstlichen Mineralwässern, Adamerberggasse 8, Tür 4 (18. 1. 1951). — Walig Adolf, Zuckerbäckergewerbe, Heinestraße 8 (12. 1. 1951). — Weidhauf Theresia geb. Breuer, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Karoffeln, Süßfrüchten, Essiggemüse, Obst- und Gemüsekonserve, Vorgartenmarkt (8. 12. 1950).

3. Bezirk:

Frankel Alfred, Fleischer- und Metzgergewerbe, Großmarkthalle (30. 12. 1950). — Horejsi Alfred, Erzeugung von Farben und Lacken, Trubelgasse 7 (15. 12. 1950). — Lielacher Anton, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Karoffeln, Agrumen, Eiern sowie mit Christbäumen, Kleistgasse 27/20 (2. 1. 1951). — Ottenschläger Ottokar, Sattlergewerbe, Erdbergstraße 129 (9. 1. 1951). — Pahr Gertraud geb. Gmach, Wirtschaftswerbung mit gesetzlich geschützten Schlüsselmarken und mit eigenen patentierten automatischen Buchschließern (Patent Nr. A 471.50), Rennweg 72 (2. 1. 1951). — Reichel Johann, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Weißgerberlande 52/14 (1. 12. 1950). — Schäffer Jakob, Großhandel mit technischen Artikeln, mit Ausschluß von Gummi- und Asbestwaren, Kegelgasse 14 (11. 12. 1950). — Schwammel Irene, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Klimschgasse 14 (27. 10. 1950). — Tresek Friedrich, Großhandel mit Textilschneidwaren, Schneiderzugehör, Konfektionswaren, Pfefferhofgasse 4/11 (29. 11. 1950). — Uthe Ernst, Privatgeschäftsvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Autoservicearbeiten unter Ausgabe monatlicher Gutscheine für Leistungen von im Vertragsverhältnis stehenden befugten Gewerbetreibenden, Am Modenapark 6 (24. 11. 1950).

4. Bezirk:

Biber Heinrich, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Gußhausstraße 2 (18. 12. 1950). — Conci-Lincoln Alfonso, Graphologie, beschränkt auf den Schriftvergleich und Charakterdeutung, Anton Burggasse 2/5 (12. 10. 1950). — Meßlitzer Josef, Erzeugung von Ziegeln, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Karolinen-gasse 5 (26. 9. 1950). — Necas Josef, Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln, Schuhcreme, Fußbodenpflegemitteln, technischen Schmiermitteln und Metallputzmitteln, Wiedner Hauptstraße 10 e (29. 12. 1950).

5. Bezirk:

Mück Martha geb. Janku, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Einsiedlergasse 44 (19. 12. 1950).

6. Bezirk:

Alget-Textilhandels-gesellschaft m. b. H., Großhandel mit Textilwaren, Esterházygasse 30/4 (27. 12. 1950). — Steidl & Co., OHG., „Triumph“ Gummiteilgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung des nach einem Spezialverfahren hergestellten elastischen rund- und formgewebten Gummischlupfers „Laston“ sowie sonstiger elastischer und medizinischer Bandagen und Breitgewebe für Umstandsgürtel und orthopädische Artikel, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, den Großverkauf und die Durchführung von Teilfertigungen von den im Stammbetrieb hergestellten Waren, Millergasse 9 (15. 12. 1950).

7. Bezirk:

Anger Hermine geb. Braun, Handel mit Altmetallen, gewonnen aus zerlegten Motoren und aus Erzkabeln, Schottenfeldgasse 61/16 (1. 12. 1950). — Jakl Gertrud Berta, Berater in Versicherungsangelegenheiten mit Ausschluß jeder den Rechtsanwälten vorbehaltenen Tätigkeit, Burggasse 71 (5. 12. 1950). — Juratsch Rudolf, OHG., Handel mit Spezialschuhmaschinen, ihren Bestandteilen und dem zur Verarbeitung in diesen Maschinen erforderlichen Material mit Ausschluß von Leder sowie Kleinhandel mit Leder und Schuhzubehör sowie Sattlerbedarfsartikeln, Kandigasse 32 (18. 9. 1950). — Poppinger Herta geb. Leinwather, Kleinhandel mit Röntgen- und elektromedizinischen Apparaten und deren Bedarfsartikeln, Zieglergasse 29 (12. 12. 1950). — „Victory“ Erzeugung chemisch-kosmetischer und chemisch-technischer Artikel G. m. b. H., Erzeugung chemisch-kosmetischer Präparate sowie von Fleckputzmitteln, Scheuermitteln, Waschmitteln, Insekten- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, Ofenschwärze und Federweiß, mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 1374/50

Plan Nr. 2233

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Flötzersteig, der Antäusgasse und dem Drewitzweg im 14. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf) am 23. November 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 8. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4857/50

Plan Nr. 2252

Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 2. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes zwischen der Taborstraße, Große Stadtgutgasse, Glockengasse und Blumauer Gasse im 2. Bezirk am 21. Dezember 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 13. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

A 2508/13



M. & R. Siroky

STAHLBAU

Baubeschlagarbeiten, Eisenkonstruktionen aller Art, Geländer, einfache, Kipp-, Falt-, Fenster, Gitter, Blechformungen, Schmiede- und Preßarbeiten, spanabhebende Arbeiten, Ordinationsmöbel

USW.

WIEN III, HAUPTSTRASSE 155

TELEPHON U 12-0-15, U 18-2-99

an eine besondere Bewilligung gebundenen Tätigkeit, Bandgasse 27 (12. 12. 1950).

8. Bezirk:

Brummer Johann, Betrieb eines finnischen Saunabades, unter Ausschluß der Führung einer Badekuranstalt, Alser Straße 43 (13. 10. 1948). — Rosa Leopold, Friseur- und Friseurinnen-Gewerbe, Schloßgasse 26 (18. 12. 1950). — Scholz Klothilde geb. Kirschenhofer, Kleinhandel mit Parfümerie-, Materialwaren und Haushaltsartikeln, Albertgasse 21 (12. 10. 1950). — Springer Adalbert, psychologische Beratung, beschränkt auf den gesunden Menschen in ersten Lebenslagen, Neudeggasse 1/14 (19. 12. 1950). — Witt Rolf, Verleihen von Lochbillards, beschränkt auf 35 Lochbillards, Albertgasse 26/13 (12. 6. 1950).

9. Bezirk:

Gottsberger Draga (Charlotte), Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Widerhofgasse 8/II/III/14 (16. 12. 1950). — Gradischnek Franz, Glaspresse, Wasagasse 4 (10. 11. 1950). — Maly Ruth geb. Kornherr, Zusammensetzen, Herstellen und Montieren von Unterwassersportgeräten unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Porzellangasse 8, im Hofe (21. 11. 1950). — Mittler Josef & Co., OHG., Speditionsgewerbe, Leichtensteinstadt 47/II/11 (28. 12. 1950). — Motl Franz, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Rögasse 21 (29. 12. 1950). — Ribarov Herta geb. Klima, Kleinhandel mit Trachtenmoden und einschlägigen Bedarfsartikeln, Damenmoden und einschlägigen Kurzwaren, Nußdorfer Straße 26—28 (15. 12. 1950).

12. Bezirk:

Bischof Kurt, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, und eingeschränkt auf die im Friseurbetrieb bedienten Kunden, Wilhelmstraße 16 (12. 1. 1951). — Eigner Hermine geb. Dominik, Kleinhandel mit Galanteriewaren und einschlägigen Kurzwaren, Rauchrequisiten, Schreib- und Papierwaren, Zeichenrequisiten, Rosenhügelstraße 24 (15. 12. 1950). — Faber Ferdinand, Tischlergewerbe, Rollinger-gasse 25 (9. 1. 1951). — Gareis Gertha geb. Thul, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Handweberei, Altmannsdorfer Straße 56 (11. 1. 1951). — Hohenberger Maria, Damenschneidergewerbe, Arndtstraße 2/10/11 (12. 1. 1951). — Holub Rudolf, Mechanikergewerbe, Dunklergasse 29 (12. 1. 1951). — Swoboda Trifon (Theodor), Spielzeugherstellergewerbe, Fockygasse 14/7a (30. 12. 1950). — Taibel Franz, Kleinhandel mit Leder-, Galanterie- und unechten Bijouteriewaren, Albrechtsberggasse 26 (19. 12. 1950). — Winternitz Julius, Kleinhandel mit Alt- und Neuseisen und Küchengeräten, Meidlinger Hauptstraße 74 (Hof) (4. 11. 1950).

13. Bezirk:

Haidenbauer Maria geb. Kloß, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Karoffeln und Agrumen, Dr. Schober-Straße 14—16 (29. 8. 1949). — Streit Katharina geb.

PROKOSCH-BATTERIEN

Hufnagl, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Obst und Gefrorenem, belegten Brötchen, Gebäck, Wurstwaren mit Zutaten sowie Kleinhandel mit Flaschenbier, Am Roten Berg, Parz. 1115/1, E.Z. 954, Kiosk (18. 10. 1950).

14. Bezirk:

Kollmann Walter Helmut, Optikergewerbe, Hütteldorfer Straße 237 (6. 9. 1950). — Nohel Vinzenz, Haarhut- und Stumpfenfabrik, Alleinhaber Gustav V. Ita, fabrikmäßige Erzeugung von Filzhüten, Zweigniederlassung, beschränkt auf das Schneiden und Präparieren von Haaren tierischer Herkunft, Linzer Straße 140 (16. 3. 1950). — Rusa Martha geb. Riedinger, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 40 (16. 11. 1950). — Wacker Johann, gewerbsmäßige Ausübung seiner Rechte an dem unter Nr. 165.168 erteilten Patent „Schutzhülle für ausziehbare Bauteile, insbesondere für Kippvorrichtungen“, Purkersdorf, Wintergasse 27 (10. 1. 1951). — Wacker Anna geb. Kienböck, gewerbsmäßige Ausübung ihrer Rechte an dem unter Nr. 165.168 erteilten Patent „Schutzhülle für ausziehbare Bauteile, insbesondere für Kippvorrichtungen“, Purkersdorf, Wintergasse 27 (10. 1. 1951).

15. Bezirk:

Cicotka Friedrich, Feinmechanikergewerbe, Pfeifergasse 3 (21. 11. 1950). — Ciganek Ernst, Kleinhandel mit Fahr- und Motorrädern, Löhrgasse 11 (16. 12. 1950). — Gregor Ernst, Zelluloidwarenherstellung, Ullmannstraße 4 (20. 12. 1950). — Meyreder Johanna geb. Lenz, Kleinhandel mit Selch- und Wurstwaren, Markt Schwendengasse (4. 12. 1950). — Oberländer Anna & Co., OHG., Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Schneiderzuges, textilen Kurzwaren, Herren- und Damenwäsche und Bettwäsche, Reindorfstraße 1 (21. 12. 1950). — Unzeitig Rudolf & Co., OHG., Großhandel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Mariahilfer Straße 132 (16. 11. 1950).

16. Bezirk:

Eperiesch Leopold, Werbungsmitteilung, Kirchstättergasse 3/20 (23. 11. 1950). — Fendrych Rudolf, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter und Geflügel (ohne Ausschrottung) sowie mit Kartoffeln, Thaliastraße 40/7 (31. 10. 1950). — Fuchs Eduard, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Brunnengasse 59 (30. 11. 1950). — Meyreder Johann, Kleinhandel mit Wurst- und Selchwaren, Brunnengasse, Stand 38 (19. 6. 1950). — Nowak Helene geb. Weps, Knopfenpressen, Brunnengasse 42/44 (12. 12. 1950). — Peter Stefanie, Photographengewerbe, Ottakringer Straße 144 (3. 1. 1951). — Schmidt Hans & Co., OHG., Handel mit Schrott und Altmetallen, Panikergasse 6 (11. 8. 1950).

17. Bezirk:

Braun Otto, Elektromechanikergewerbe, Klampfelberggasse 751/3 (29. 12. 1950). — Greiner Franz, Pfasterergewerbe, Lascygasse 10 (11. 1. 1951). — Kirchner Berta, Schönheitspflege (Kosmetik), Hernalser Hauptstraße 35 (15. 12. 1950). — Klostermann Karl, Kleinhandel mit Autobestandteilen, Zubehör und Bereifungen, unter Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Pezzlgasse 5 (27. 11. 1950). — Lattermann, Dipl.-Ing. Robert, Begutachtung des Zustandes und Wertes von Kraftfahrzeugen, Hernalser Gürtel 9 (19. 12. 1950). — Riebsam Karl, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Thelemanngasse 4/16 (5. 12. 1950). — Riedrich Zita geb. Pennert, Fußpflegergewerbe, Lienfelderstraße 95/10 (22. 12. 1950). — Tauschek Johann, „Dampf-Rohhaar-Spinnerei“, OHG., fabrikmäßige Aufarbeitung von Tierhaaren, Pflanzen- und Kunststoffasern, Leopold Ernst-Gasse 60 (27. 10. 1950).

18. Bezirk:

Bader Matthias, Führung einer Tischtennis Halle, Währinger Straße 177 (Czartoryski-Schlössel) (18. 12. 1950). — Daniel Johann, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis und belegten Brötchen, Währinger Gürtel 113 (Sternwarte-Kino) (14. 12. 1950). — Edlich Emilie geb. Masser, Handelsvertretung in Nylonfolien, Kunstleder und Haushaltsartikeln, Czartoryskigasse 4/4 (3. 1. 1951). — Konhäuser Hilda, Kleinhandel mit Kanditen,

Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Leitmayergasse 52 (27. 12. 1950). — Mühlberger Hermann, Kleinhandel mit Lacken und Farben, Materialwaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Parfümeriewaren, Schulgasse 17 (19. 12. 1950). — Olesko Franz, Fleischergewerbe, Haizingergasse 13 (18. 12. 1950). — Pauer, Ing. G. L., Nachf. Johann Kreuzinger & Co., KG., fabrikmäßige Erzeugung von Melleröfen, Tankholzerkleinerungsmaschinen, Maschinen für die Lebensmittel- und die chemische Industrie sowie von Gebläsen für die Landwirtschaft, Theresiengasse 17 (28. 2. 1949). — Penner Helene geb. Eichinger, Kleinhandel mit Christbäumen, Gersthof, Kirchgrund der Pfarre Gersthof (19. 12. 1950).

19. Bezirk:

Strasky Rupert, Erzeugung von Trinkbranntwein, Zweigniederlassung, Pyrkerstraße 36 (3. 1. 1951). — Strasky Rupert, fabrikmäßige Süß- und Wermutweinerzeugung, Zweigniederlassung, eingeschränkt auf den Verkauf an Wiederverkäufer, Pyrkerstraße 36 (3. 1. 1951).

20. Bezirk:

Kadmon, Ing. Richard, Erzeugung von Zigarettenhüllen und -papier, Papierservietten und Papiertaschentüchern, Zigaretten- und Zigarrenspitzen aus Papier, unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Gerhardsgasse 26 (20. 12. 1950). — Schuller Emma geb. Sladek, Kleinhandel mit Kleidern, Wallensteinstraße 36 (30. 11. 1950).

21. Bezirk:

Baader Berta geb. Mracna, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Färbereien und Plättereien, Hoßplatz 12 (28. 11. 1950). — Glaubekranz Leopoldine geb. Gruber, fabrikmäßige Gewinnung und Aufbereitung von Sand und Schotter, Gerasdorfer, An der Seyringer Straße — E.Z. 87 und E.Z. 904, Gste. Nr. 2647, 2641, 2650, 2652, Grundbuch — Gerasdorf (20. 9. 1950). — Rinder Walter, Kleinhandel mit Sportartikeln, unter Ausschluss von Sportbekleidung, Kaisermühlen, Linnegasse 8 (25. 11. 1950). — Schultes Johann Josef, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Stammersdorf, Brünner Straße 53 a (16. 12. 1950).

22. Bezirk:

Brandstätter Stephan, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen sowie mit Elektromaterialien- und Elektrogeräten, Eßling, Hauptstraße 54 (23. 11. 1950). — Nemeth Walter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren sowie festen Brennmaterialien, unter Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Süßenbrunn 132 (20. 10. 1950). — Wolfinger Anna geb. Steinbrecher, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Aspern, In der Bien, Badeverein „Waldfreunde“, Gste. 910 und 913, E.Z. 887, Kat.G. Aspern (16. 11. 1950).

23. Bezirk:

Aigner Rudolphe geb. Pospichal, Kleinhandel mit Sämereien, Futtermitteln und Düngemitteln, Ober-Laa, Hauptstraße 170 (18. 12. 1950). — Baumgartner Franz, Mechaniker- (Fahrradmechaniker-) Gewerbe, Himgberg, Gutenhofer Straße 2 (9. 1. 1951). — Hampel Wilhelm, Wagnergewerbe, Unter-Laa 30 (9. 1. 1951). — Hlozek Margarete geb. Wallisch, Pferdefleisch- und Pferdewurstwarenverschleiß, Schwechat, Himgberg Straße 3 (11. 1. 1951). — Ragendorfer & Co., OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Malz, Malznebenprodukten, Keksen, Biskuits, Brezeln, Bäckereierwaren, Zuckerwaren und Schokoladenwaren, Himgberg, Brauhausgasse 3 (12. 9. 1950). — Rudolf, Ing. Josef, Herstellung von gipsgebundenem Schilfrohr und Bauplatten für Zwischenwände und Decken, Himgberg, Hans Hruschka-Gasse 11 (10. 1. 1951).

24. Bezirk:

Ploczek Franz, Pferdelastentruckergewerbe, beschränkt auf die Verwendung von zwei Paar Pferden, Hennersdorf Nr. 13 (7. 12. 1950).

25. Bezirk:

Hapta & Co., OHG., Käseherstellung, Mauer, Hauptstraße 14 (12. 10. 1950). — Kloiber Elisabeth geb. Cihla, Kleinhandel mit Obst und Kanditen, Zuckerbäckerwaren, heißen und kalten Wurst-

waren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren), Brot, Gebäck, belegten Brötchen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Liesing, Schillerplatz (Bahnhofvorplatz) (11. 12. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 22. bis 27. Jänner 1951 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

John & Kowald, OHG., Baumeistergewerbe, Wollzeile 39 (11. 1. 1951). — Scholdan Heinrich, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Walfischgasse 7 (22. 11. 1950).

3. Bezirk:

Adler & Rauch, Ges. m. b. H., Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Baumgasse 48 (23. 1. 1951).

9. Bezirk:

Smerngl Eduard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier sowie glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, Flaschenwein ab 20 Uhr bis Betriebsschluss, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Liechtensteinstraße 159 (Liechtenwerder Platz 2) (5. 1. 1951).

12. Bezirk:

Böntner Karl Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Steinhagegasse 1 (5. 1. 1951). — Partilla Elisabeth, Mag. pharm., Alleinhaberin der protokollierten Firma „Aesca“ Elisabeth Partilla, chem. pharm. Erzeugung, fabrikmäßige Darstellung von Giften und fabrikmäßige Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach Punkt 14 a Gew.O. erforderlich ist sowie zur Sterilisierung von Verbandstoffen und -watte, Schönbrunner Straße 185 (18. 1. 1951). — Rosenbaum Leopold, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines 1-t- und eines 1,6-t-Lastkraftwagens, Schlöglgasse 12 (12. 1. 1951).

16. Bezirk:

Andert Karl, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Neumayrgasse 2 (4. 1. 1951).

18. Bezirk:

Deimel, Ing. Karl Johann, Baumeistergewerbe, Thimgasse 54 (12. 1. 1951). — Pyringer Ludwig, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation) für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluss an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Gregor Mendel-Straße 25 (28. 12. 1950).

26. Bezirk:

Kerbl Leopold jun., Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Klosterneuburg, Heißergasse 7 (8. 1. 1951).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

KRAFT UND WÄRME

G. M B H.

WIEN XII, BREITENFURTER STR. 6

TEL R 37-0-51

GROSSROHRLEITUNGEN
SANITÄRE ANLAGEN
ZENTRALHEIZUNGEN
KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN

A 2152/12

RUDOLF HANS

Gas, Wasser- und Heizungsanlagen

Wien VI, Webgasse 18

Telephon B 26-1-88 Z

A 2002/6

SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG

M. FÜRST

Wien-Albern, Hafenzufahrtsstraße 195

Zentralbüro:

Wien I, Rathausstr. 20, Tel. B 45-5-89

Alle Sand- und Schotterarten in bester Qualität

Baggerveladen und loco Baustellen

A 2511/6

Bauunternehmung
 Dipl.-Ing. **Hermann Lauggas**
 Beh. aut. Ziv.-Ing.
 Hoch- und Tiefbaugesellschaft m. b. H.
 Projektg. u. Ausführg. aller Bauarbeiten
 Wien XXV, Mauer, Hauptstraße 53
 Telefon:
 Kanzlei A 58-2-60 · Gerätelager A 58-3-31

A 2211/12

Hans Fürbeck
TISCHLERMEISTER
 Werkstätten für Bau und Möbel
WIEN III
 Gestettengasse 1
 Kardinal-Nagl-Platz 6-7
 Telefon U 11-308 B 51-7-25

A 2203/12



Math. Salcher & Söhne
 Wien I, Rudolfsplatz 13a
 Tel. U 20-2-96, U 22-3-54

A 2323/3



Die
WIENER STADTWERKE

versorgen Wien mit
Licht, Kraft und Wärme

Jährliche Abgabe:
 700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m³ Gas
 Sie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste
 mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen

GENERALDIREKTION
 Wien I, Ebendorferstraße A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION
 Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12
 A 21-5-40 A 24-5-20

ELEKTRIZITÄTWERKE
 Wien IX, Mariannengasse 4 A 24-5-40

GASWERKE
 Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12
 A 21-5-40 A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE
 Wien IV, Favoritenstraße 9-11
 U 42-5-80 U 43-5-70
 A 2403/78

PHÖNIX-BAU

Gesellschaft m. b. H.
**HOCH-, TIEF-
 UND STAHLBETONBAU**
 Wien III, Neulinggasse 12
 Tel. B 51-0-98 A 2254/13

Kontrahent öffentlicher Behörden

Otto Kronfuhs

Werkstätte für moderne
 Maler- und Anstreicherarbeiten

Wien XIII/89, Lainzer Tiergarten,
 Kleiner Ring 11 · Tel. A 52-3-68
 Magazin Wien XII, Rauchgasse 16 · Tel. R 38-6-12

A 2145/12

Buchtele & Rauthner

Installationsfirma für Gas-, Wasser- und
 Zentralheizung

Wien IX, Alser Straße Nr. 44
 Telefon A 24-6-52

A 2103/6

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

Wien XVII, Frauenfelderstraße 14-18
 Telefon A 20-5-51 und A 27-3-14



Ausführung von Hoch-
 und Tiefbauten aller
 Art

Spezialgebiet:
 Stadtentwässerung
 Kläranlagen

A 1824/26

Sanitär-technische Einrichtungen
 und Armaturen für Gas-, Wasser-
 und Dampfleitungen

Kohlberger & Prager

Wien IV, Schikanedergasse 1
 Telefon B 20-5-40 Serie
 Telegramm-Adresse Kohlbergprager

A 1917/13

Bau- und Portalglaserei
Maria Müller

Wien XXI
 Jedleseer Str. 80, A 60-104 Z
 Schloßhoferstr. 6, A 61-1-25 L

A 2347/12



*Das gute österreichische
 Tür- und Sportgerät*

ERSTE ÖSTERR.
 TURN- UND SPORTGERÄTEFABRIK

J. Plaschkowitz

WIEN III, BAUMGASSE 13

Gegründet 1848

Tel. U 14-3-97

A 1901/12

Martin Lössl, Feuerverzinkerei

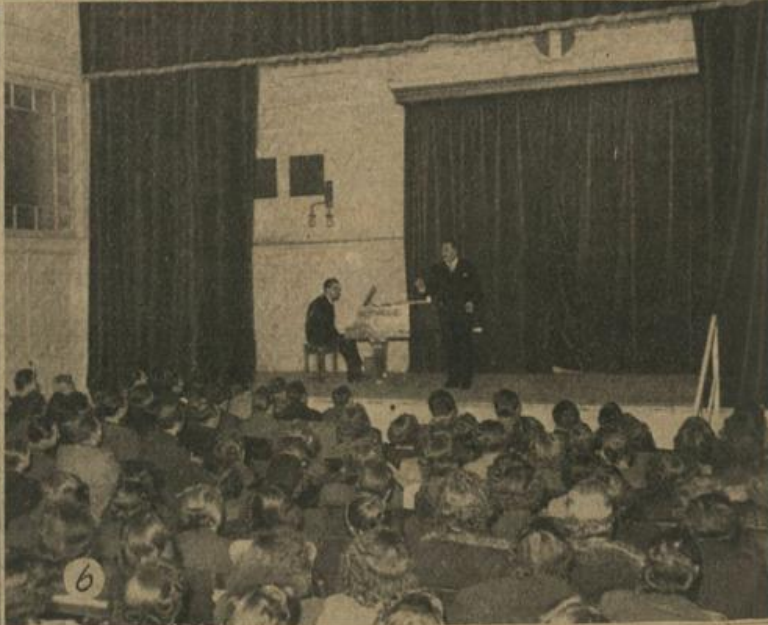
Wien XXI

Prager Straße 142, Tel. A 60-4-20, A 61-4-47

A 2356/12

**Ankauf von Altzink
 zu höchsten
 Tagespreisen**

Wiener Bilder



1. Anlässlich des ersten Todestages von Altbürgermeister Karl Seitz legten die Vizebürgermeister Honay und Weinberger im Beisein der Witwe am Grabe einen Kranz der Stadt Wien nieder. — 2. Die Obstausstellung im Kaufhaus Gerngroß wurde vom Bürgermeister Körner eröffnet. Der Bürgermeister im Kreise der Besucher bei einer Kostprobe. — 3. Südafrikanische Studenten und Studentinnen kamen anlässlich einer Studienreise nach Wien und besuchten das Wiener Rathaus. — 4. Das wiederinstandgesetzte Sebastian-Kneipp-Denkmal im Wiener Stadtpark wurde vom Vertreter des Amtes für Kultur und Volksbildung, Senatsrat Dr. Kraus, in die Obhut der Stadt Wien übernommen. — 5. Drei Schülerinnen der Modeschule der Stadt Wien, die bei einem Wettbewerb in Paris eine Auszeichnung erhielten, wurden vom Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfangen. — 6. Eine Faschingsakademie prominenter Künstler fand am 8. Februar für die Patienten in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe statt. (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien.)